

# 2023

## **GESCHÄFTSBERICHT**

**für das Geschäftsjahr 2023**

# **HEIDELBERGER LEBENSVERSICHERUNG AG**

---

**VIRIDIUM**  
GRUPPE

**Heidelberger**  **Leben**  
*Lieber länger leben*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Lagebericht.....</b>	<b>2</b>
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung.....	2
1.2 Geschäftsverlauf und Lage .....	4
1.3 Personal- und Sozialwesen.....	11
1.4 Risikobericht .....	11
1.5 Prognose- und Chancenbericht.....	20
<b>Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes .....</b>	<b>26</b>
<b>2 Bilanz zum 31.12.2023.....</b>	<b>31</b>
<b>3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023.....</b>	<b>34</b>
<b>4 Anhang.....</b>	<b>36</b>
4.1 Allgemeine Angaben.....	36
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	36
4.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	44
4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	58
4.5 Nachtragsbericht.....	62
4.6 Sonstige Angaben.....	62
<b>Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2024 .....</b>	<b>67</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....</b>	<b>75</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats der Heidelberger Lebensversicherung AG über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2023.....</b>	<b>82</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>84</b>

# 1 Lagebericht

## 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

### 1.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

#### Weltwirtschaftliche Entwicklung<sup>1,2</sup>

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage der Weltkonjunktur zeigt laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (nachfolgend BMWK) zum Jahreswechsel 2023/2024 weiterhin die Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen. Der fortwährende russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie der Nahost-Konflikt und der daraus resultierende massive Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise sind hauptsächlich für den erheblichen Kaufkraftverlust verantwortlich. Insbesondere hat der private Konsum im vergangenen Jahr aufgrund der Kaufkraftverluste und der sich daraus ergebenden Kaufzurückhaltung abgenommen. Die gestiegenen Unsicherheiten infolge von geopolitischen Spannungen sowie die schwachen Industrieproduktionen tragen ebenfalls zur Hemmung des Wachstums bei. Eine weitere dämpfende Kraft ist auch die verhaltene Entwicklung in China, die im Wesentlichen aus der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor resultiert.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) schätzt in seinem jüngsten World Economic Outlook<sup>3</sup>, dass die Wachstumsrate für die Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2023 3,1 % beträgt, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch bei 3,5 % lag. Trotz der zunehmenden weltpolitischen Spannungen, wie dem fortwährenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Nahost-Konflikt sowie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der Lebenshaltungskostenkrise, erholt sich die Weltwirtschaft laut IWF besser als erwartet. In den USA stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2023 um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr an. Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2023 insgesamt um 5,2 % und lag damit über dem globalen Durchschnitt. Innerhalb des Euroraums fielen die Wachstumsraten heterogen aus; während die Volkswirtschaften in Spanien (+2,4 %), Frankreich (+0,8 %) und Italien (+0,7 %) Wachstumsraten verzeichnen konnten, reduzierte sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,3%. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2023 um 0,5 % steigern.

Die Inflation ging im Geschäftsjahr 2023 schneller von ihrem Höchststand im Jahr 2022 zurück als prognostiziert. Die positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Wirtschaftstätigkeit fallen jedoch geringer aus als erwartet. Nach Einschätzung des IWF werden etwa 80 % der Volkswirtschaften der Welt nach dem Höchststand im Jahr 2022 im aktuellen Jahresdurchschnitt wieder eine niedrigere Gesamt- und Kerninflation aufweisen. Ursächlich hierfür sieht der IWF einerseits die wieder sinkenden Energie- und Rohstoffpreise sowie den Rückgang der Zinssätze in den wichtigsten Volkswirtschaften andererseits.

<sup>1</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Dezember 2023.

<sup>2</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Aktuelle Lage und Konjunkturschlaglicht: Konjunktur und Wachstum vom 15. Januar 2024.

<sup>3</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

## Deutschland<sup>4</sup>

Nachdem Deutschland im Geschäftsjahr 2023 die unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie im Großen und Ganzen hinter sich gelassen hat, ist es laut Jahreswirtschaftsbericht des BMWK im Laufe des vergangenen Jahres erfolgreich gelungen, Versorgungsengpässen entgegenzuwirken und auf rückläufige Energiepreise hinzusteuern.

Allerdings wurde die deutsche Wirtschaft aufgrund der früheren starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, einem verhältnismäßig hohen Anteil der Industrie an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungskette sowie der deutlichen Fokussierung auf den Außenhandel nachhaltiger als andere große westliche Volkswirtschaften in ihrer Entwicklung geschwächt. Gleichwohl gelang es auf europäischer und vor allem auch auf nationaler Ebene erfolgreich den Bedarf an Energielieferungen zeitnah aufzufangen und Energienachfragen – wo möglich – wirksam zu verringern.

Trotz der wirtschaftlichen Schwächephase zeigt sich der Arbeitsmarkt jedoch als stabil, auch wenn die dynamische Entwicklung im Verlauf deutlich rückläufig ist. Laut Umfrageergebnis des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bleibt die Zahl der offenen Stellen trotz Konjunkturrückgang mit 1,7 Millionen auf einem konstant hohen Niveau. Die Erwerbstätigkeit hatte somit trotz rückläufiger Entwicklung des BIP im Herbst 2023 erstmals die Grenze von 46,0 Millionen Personen überschritten und erlangte im Jahresmittel einen Wert von 45,9 Millionen Beschäftigten.

Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich im Jahresverlauf 2023 vor allem infolge der deutlich rückläufigen Energiepreise spürbar abgeschwächt. Die Inflationsrate lag im Januar 2023 im Vorjahresvergleich noch bei 8,7 % und fiel im Januar 2024 mit 2,9 % auf den niedrigsten Wert seit Juni 2021. Bei den Verbraucherpreisen gab es im Jahresdurchschnitt 2023 eine Steigerung um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr; die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) stieg auf 5,1 %. Das lag vor allem daran, dass die Energiepreiserhöhung aus dem Vorjahr 2022 auf nachgelagerte Wertschöpfungsstufen übertragen wurde.

Zusammenfassend ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Geschäftsjahr 2023 insgesamt um 0,3 % gesunken. Als ausschlaggebende Faktoren dafür wurden laut BMWK hauptsächlich die indirekten Nachwirkungen der fortwährenden russischen Offensive gegen die Ukraine sowie die weiteren geopolitischen Spannungen, die gestiegenen (Leit-)Zinsen und erhöhte Krankenstände genannt. Die vergleichsweise schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und die verschärften strukturellen Herausforderungen haben ebenso maßgeblich dazu beigetragen.

### **1.1.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland<sup>5</sup>**

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der Jahresmedienkonferenz und beinhalten vorläufige Daten.

<sup>4</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2024 vom 21. Februar 2024.

<sup>5</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 25. Januar 2024.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung ohne Pensionsfonds und Pensionskassen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 92,8 Mrd. € um 4,0 % auf 89,0 Mrd. € gesunken. Die laufenden Beiträge sind gleichbleibend auf Vorjahresniveau bei 64,3 Mrd. € (Vj. 64,3 Mrd. €) und bei den Einmalbeiträgen ergab sich ein Rückgang um 13,1 % auf 24,8 Mrd. € (Vj. 28,5 Mrd. €).

Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Lebensversicherung stand auch im Geschäftsjahr 2023 weiter unter dem Eindruck geringer wirtschaftlicher Stabilität mit gestiegenen Zinsen und erhöhter Inflation. Im Neugeschäft gab es insgesamt einen Zuwachs bei den laufenden Beiträgen und Versicherungssummen, jedoch mit Rückgang der Anzahl der Verträge und Einmalbeiträge. Auch das Riester-Neugeschäft hatte einen erwartungsgemäß starken Rückgang im Geschäftsjahr 2023 zu verzeichnen.

Der Bestand an Verträgen ist von 81,8 Mio. Verträgen im Vorjahr um 1,3 % auf 80,7 Mio. Verträge im Geschäftsjahr 2023 zurückgegangen. Hierauf entfallen auf Riester-Produkte 10,0 Mio. Verträge (Vj. 10,3 Mio. Verträge; Rückgang um 2,8 %) und auf Basisrenten 2,7 Mio. Verträge (Vj. 2,6 Mio. Verträge; Anstieg um 4,4 %).

Im Bereich des Neuzugangs wurden im Geschäftsjahr 2023 4,4 Mio. Verträge gezeichnet, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,6 % darstellt. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von 8,9 Mrd. € (Vj. 9,0 Mrd. €; Rückgang um 1,3 %). Die förderfähigen Riester-Verträge erreichten im Jahr 2023 nur noch einen Neuzugang von rund 39 Tsd. Verträgen, hierbei ist ein Rückgang von 68,9 % gegenüber dem Vorjahr (124,7 Tsd. Verträge) zu verzeichnen. Die Basisrenten hingegen konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr erneut mit 14,0 % gegenüber dem Vorjahr von 117 Tsd. auf 133,5 Tsd. Verträge zulegen.

## **1.2 Geschäftsverlauf und Lage**

### **1.2.1 Geschäftsverlauf der Heidelberger Lebensversicherung AG**

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundenen Lösungen. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat 2014 das Geschäft mit Neukund:innen eingestellt. Damit geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement einher.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH eine feste Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe, das sich an der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge und an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Heidelberger Lebensversicherung AG langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und ermöglicht zugleich den Versicherungsnehmer:innen die Vorteile langfristig fixierter Verwaltungskosten zugutekommen zu lassen.

Durch die Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände, kann die Heidelberger Lebensversicherung AG effizienter gemanagt werden,

so dass die Verwaltungsaufwendungen bei Übernahme durch die Viridium Gruppe reduziert werden und Stückkosten danach niedrig gehalten werden konnten.

Die Reduktion der Kosten, eine Kapitalanlagestrategie, die die Exponierung gegenüber dem Risiko von Marktveränderungen reduziert, und die Stabilisierung der Risikoergebnisse durch Rückversicherungslösungen im Viridium Modell führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kund:innen durch eine angemessene Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung partizipieren. Die Steigerungen der Überschüsse für die Kund:innen (über die Garantien und die Zuführungen zur Zinszusatzreserve hinaus) sind signifikant und aus Sicht der Heidelberger Lebensversicherung AG auch nachhaltig, da die Dienstleistungsgebühr künftig nur um die Gehaltsinflation angepasst wird und die Versicherungsnehmer:innen vor Stückkostenanstiegen in einem schrumpfenden Bestand geschützt sind.

In den letzten drei Jahren vor Erwerb (2011-2013) hat die Versichertengemeinschaft in Höhe von durchschnittlich 71 Mio. € an den Überschüssen der Heidelberger Lebensversicherung AG partizipiert (über Direktgutschriften und die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung). In den ersten drei Jahren nach Erwerb (2014-2016) konnte diese Beteiligung deutlich auf durchschnittlich 98 Mio. € erhöht werden, was einen Anstieg um 39 % darstellt. Seit Erwerb im Jahr 2014 bis zum Berichtsjahr 2023 wurden die Kund:innen durch Direktgutschrift und Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung mit jährlich durchschnittlich 88,6 Mio. € am Ergebnis der Heidelberger Lebensversicherung beteiligt. Der Rückgang liegt im Wesentlichen an den Zuführungen zur Zinszusatzreserve und den dadurch deutlich geringer ausfallenden Überschüssen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zur Absicherung des Risikos aus starken Kursrückgängen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer:innen und/oder einem deutlichen Anstieg der vorzeitigen Vertragsbeendigung durch Stornierung der Versicherungsnehmer:innen ein Rückversicherungsvertrag mit der Swiss Reinsurance Company Ltd. geschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 20. Dezember 2023.

Für die Versicherungsnehmer:innen besteht der Nutzen im Wesentlichen aus zwei Komponenten:

1. Schutz des Kollektivs vor Reduktion der Rückvergütungen durch Kursreduktionen am Kapitalmarkt. Im Falle starker Kursreduktionen wird in Summe über die Vertragslaufzeit mehr der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt als sich aus den Rückvergütungen ohne Rückversicherungsvertrag ergeben hätte.
2. Schutz des Kollektivs vor Reduktion der Rückvergütungen bei Massenstorno: Im Falle hoher Stornoraten würden die verbleibenden Versicherungsnehmer:innen von einem höheren Niveau an RfB-Zuführungen über die Vertragslaufzeit des Rückversicherungsvertrages profitieren als ohne den Rückversicherungsvertrag.

Für den Aktionär besteht der Nutzen des Rückversicherungsvertrags in der Absicherung des Aktionärsanteils der Rückvergütungen gegen Aktienrisiken und Storno, sowie der zeitlichen Verteilung der Erträge.

Die Stornoquote der Heidelberger Lebensversicherung AG wird entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquote ist nach einem stärkeren Rückgang im Jahr 2022 im Geschäftsjahr 2023 wieder leicht angestiegen, liegt jedoch weiterhin unter den Stornoquoten vor 2022. Die Stabilisierung der Stornoquote auf niedrigem Niveau ist ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherungsnehmer:innen mit den Leistungen der Viridium Gruppe.

Die Solvenzrechnungen bestätigen auch im Jahr 2023 weiterhin die komfortable Risikobedeckung der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Im Hinblick auf die Kapitalanlagestrategie im Bereich der konventionellen Kapitalanlagen gab es im Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Veränderungen.

Das Ergebnis vor Steuern der Heidelberger Lebensversicherung AG hat sich für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund des mit der Swiss Reinsurance Company Ltd. abgeschlossenen Rückversicherungsvertrags deutlich verbessert.

### **1.2.2 Betriebene Versicherungsarten**

Die Heidelberger Lebensversicherung AG betrieb im Geschäftsjahr 2023 folgende Versicherungsarten:

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz)
- Kapitallebensversicherung
- Rentenversicherung
- Risikoversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Staatlich geförderte Altersvorsorgeverträge nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz
- Konventionelle Basisrente (nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz)

### **1.2.3 Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur**

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Heidelberger Lebensversicherung AG werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht seit 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Meribel Finco Limited, der Viridium Group Management GmbH, der Viridium Group GmbH & Co. KG und der Viridium Holding AG wurde am 21. Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer abgeschlossen.

### 1.2.4 Bewegung des Versicherungsbestandes

Die Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023 ist dem Muster 3 in der Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes am Ende des Lageberichts zu entnehmen.

### 1.2.5 Neugeschäft

Bereits zum Ende des Jahres 2014 hat die Heidelberger Lebensversicherung AG das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen eingestellt. Der Bestand ist seit dem 1. Juli 2014 für das Neugeschäft (mit Ausnahme von vertraglich zugesicherten Erhöhungen wie z. B. Dynamiken oder Nachversicherungsgarantien) geschlossen und befindet sich somit in einem Run-Off-Prozess.

### 1.2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Ertragslage

#### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen betragen 660.557,1 Tsd. € (Vj. 666.560,1 Tsd. €). Das entspricht einem Rückgang von 0,9 %. Davon entfielen auf die fondsgebundene Versicherung 564.989,2 Tsd. € (Vj. 568.977,7 Tsd. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Einstellung des Neugeschäfts und aufgrund von Fälligkeiten und Rückkäufen (Bestandsabtrieb).

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Bruttozahlungen inklusive Regulierungskosten für Versicherungsfälle und Rückkäufe erhöhten sich um 18,5 % auf 352.564,2 Tsd. € (Vj. 297.545,4 Tsd. €).

Davon entfielen auf Rückkäufe 252.952,9 Tsd. € (Vj. 212.836,1 Tsd. €), auf Ablaufleistungen 50.018,4 Tsd. € (Vj. 41.000,0 Tsd. €), auf Leistungen aus Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen 30.922,8 Tsd. € (Vj. 24.774,6 Tsd. €), auf Versicherungsleistungen für Todesfälle 14.640,2 Tsd. € (Vj. 14.573,2 Tsd. €) sowie auf Schadenregulierungskosten 4.029,9 Tsd. € (Vj. 4.361,5 Tsd. €).<sup>6</sup>

Zusammen mit den für die Regulierung anfallenden Kosten und der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergaben sich nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts insgesamt Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 224.687,4 Tsd. € (Vj. 169.476,8 Tsd. €).

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr konnten laufende Erträge aus Kapitalanlagen ohne fondsgebundene Lebensversicherung (FLV) in Höhe von 29.064,5 Tsd. € (Vj. 63.747,5 Tsd. €) erzielt werden. Der

<sup>6</sup> Die Schadenregulierungskosten für Versicherungsfälle und Rückkäufe wurden im Vorjahr in den einzelnen Leistungszahlungen dargestellt und nicht separat ausgewiesen. Die Vorjahreswerte weichen daher von den Werten aus dem Geschäftsbericht 2021 ab.

deutliche Rückgang resultierte maßgeblich aus geringeren Ausschüttungen aus dem Spezialfonds. Aus Zuschreibungen wurden Erträge in Höhe von 78,2 Tsd. € (Vj. 3,8 Tsd. €) vereinnahmt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden 498,5 Tsd. € (Vj. 57,0 Tsd. €) realisiert. Damit beliefen sich die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) insgesamt auf 29.641,2 Tsd. € (Vj. 63.808,3 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen (ohne FLV) betragen insgesamt 20.695,0 Tsd. € (Vj. 61.336,9 Tsd. €). Der deutliche Rückgang ist maßgeblich auf geringere Abschreibungen auf den Spezialfonds zurückzuführen. Per Saldo ergab sich ein Nettoergebnis in Höhe von 8.946,1 Tsd. € (Vj. 2.471,4 Tsd. €).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen nach der Berechnungsmethode des GDV lag für 2023 bei 1,0 % (Vj. 0,3 %), die laufende Durchschnittsverzinsung bei 2,9 % (Vj. 7,0 %).

Aus der Veräußerung von Kapitalanlagen ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 398,5 Tsd. € (Vj. 16.989,6 Tsd. €). Davon entfielen 369,2 Tsd. € (Vj. 16.875,3 Tsd. €) auf das fondsgebundene Geschäft.

Das Ergebnis der fondsgebundenen Kapitalanlagen (ohne Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten) belief sich insgesamt auf 26.500,3 Tsd. € (Vj. -13.062,6 Tsd. €).

#### **Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung**

Durch Provisionen für Versicherungen mit Beitragsdynamik und Erhöhungsoptionen ergaben sich auch Abschlusskosten für den geschlossenen Bestand. Dem standen in geringem Umfang Erträge aus der Rückerstattung nicht verdienter Provisionen für gekündigte Verträge gegenüber.

Bezogen auf die gebuchten Beitragseinnahmen ergab sich eine Betriebskostenquote (Verhältnis der Summe aus Abschluss- und Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen) von 8,7 % (Vj. 10,3 %). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus einem Rückgang der Abschlusskosten im Geschäftsjahr.

#### **Geschäftsergebnis und zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage**

Der Rohüberschuss des Geschäftsjahres betrug 214.027,4 Tsd. € (Vj. 140.231,1 Tsd. €). Hier von wurden zum einen 74.800,0 Tsd. € (Vj. 44.000,0 Tsd. €) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt und zum anderen wurden die Kund:innen in einer Form der Direktgutschrift in Höhe von 36.005,4 Tsd. € (Vj. 35.321,8 Tsd. €) am Rohüberschuss beteiligt.

Es wurde ein Rückversicherungsergebnis zu Gunsten der Gesellschaft von 60.105,5 Tsd. € (Vj. zu Gunsten der Rückversicherer 34.263,6 Tsd. €) erzielt. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem neu abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag.

Im Rückversicherungsergebnis waren Zinsaufwendungen in Höhe von 362,0 Tsd. € (Vj. 588,6 Tsd. €) enthalten.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Steuerumlagevertrages wurden für die Heidelberger Lebensversicherung AG latente Steuern in Höhe von 1.380,7 Tsd. € (Vj 1.497,1 Tsd. €) ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung betrug 103.222,1 Tsd. € (Vj. 60.909,4 Tsd. €).

Aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Viridium Holding AG wurde der Jahresüberschuss an diese abgeführt.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr kann, wie für das Geschäftsjahr prognostiziert, aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses und der Zukunftssicherung durch bestandserhaltende Maßnahmen als günstig eingeschätzt werden. Die wirtschaftliche Lage der Heidelberger Lebensversicherung AG ist grundsätzlich als gut einzustufen. Durch die beschränkten Risiken aus den Kapitalanlagen der Heidelberger Lebensversicherung AG für das fondsgebundene Geschäft sieht sich die Heidelberger Lebensversicherung AG für die Zukunft gut gerüstet.

### Vermögens- und Finanzlage

#### Entwicklung Kapitalanlagenbestand

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen ohne FLV erhöhte sich im Geschäftsjahr um 16.274,5 Tsd. € auf 938.978,9 Tsd. € (Vj. 922.704,4 Tsd. €). Das Bruttoanlagevolumen der Kapitalanlagen im Jahr 2023 betrug 154.731,2 Tsd. € (Vj. 183.817,8 Tsd. €). Die Neuanlagen erfolgten weit überwiegend in Investmentanteilen. Den Zugängen an Kapitalanlagen standen im gleichen Zeitraum Abgänge aus Fälligkeiten und Verkäufen in Höhe von 119.892,5 Tsd. € (Vj. 57.599,1 Tsd. €) gegenüber.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung betrug 12.553.604,2 Tsd. € (Vj. 11.025.265,5 Tsd. €). Der sich ergebende Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten belief sich auf 1.334.613,9 Tsd. € (Vj. -2.099.078,6 Tsd. €). Darin enthalten ist auch der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung in Höhe von 21.126,3 Tsd. € (Vj. -16.186,3 Tsd. €).

Der Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten erhöhte sich im Berichtszeitraum von -183.688,9 Tsd. € um 45.378,0 Tsd. € auf -138.310,9 Tsd. €.

#### Liquiditätsmanagement

Aufgrund des systematischen Liquiditätsmanagements werden Zahlungsverpflichtungen laufend überprüft und die erforderliche Liquidität bereitgestellt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt. Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherungsnehmer:innen mit dem anschließenden Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen ist hier kein nennenswertes Liquiditätsrisiko vorhanden.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestanden über 751.670,5 Tsd. € (Vj. 675.949,1 Tsd. €). Daneben bestanden 9.925.857,6 Tsd. € (Vj. 8.479.066,5 Tsd. €) weitere versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsunternehmen getragen wird.

Die Brutto-Deckungsrückstellung betrug am Bilanzstichtag 13.143.056,9 Tsd. € (Vj. 11.591.622,7 Tsd. €). Diese bestand aus 612.835,0 Tsd. € (Vj. 584.362,5 Tsd. €) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und 12.530.221,9 Tsd. € (Vj. 11.007.260,2 Tsd. €) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthielt eine Zinszusatzreserve in Höhe von 274.925,3 Tsd. € (Vj. 217.460,8 Tsd. €). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur war die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gewährleistet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug am Bilanzstichtag 188.886,3 Tsd. € (Vj. 156.024,9 Tsd. €).

## Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann aufgrund der oben beschriebenen Sachverhalte als solide eingestuft werden.

## 1.2.7 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

	2023 in Mio. €	2022 in Mio. €	Veränderung in %
<b>Beiträge</b>			
gebuchte Bruttobeiträge	660,6	666,6	-0,9
<b>Leistungen für unsere Kund:innen</b>			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. <sup>1</sup>	224,7	169,5	32,6
<b>Kapitalanlagen</b>			
Bestand inkl. FLV <sup>2</sup>	13.492,6	11.948,0	12,9
Nettoergebnis exkl. FLV <sup>2</sup>	8,9	2,5	262,0
Nettoverzinsung exkl. FLV <sup>2</sup> in %	1,0%	0,3%	255,7
<b>Rohüberschuss</b>			
Rohüberschuss nach Steuern	214,0	140,2	52,6

<sup>1</sup> für eigene Rechnung

<sup>2</sup> Fondsgebundene Lebensversicherungen (Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice)

### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die weitere Verbesserung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie. Die Stabilität des Bestandes ist weiterhin ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherungsnehmer:innen mit den angebotenen Leistungen. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand gemäß GDV-

Definition – ist von 1,41 % auf 1,72 % gestiegen, liegt jedoch unter den Werten vor 2022 (2017-2021).

Die natürlichen Abgänge durch Vertragsabläufe und Leistungsfälle lagen mit 11.336,3 Tsd. € laufendem Jahresbeitrag moderat über dem Vorjahreswert von 9.381,0 Tsd. €. Die Reduzierung des laufenden Jahresbeitrages durch Rückkauf, Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung und sonstigen vorzeitigen Abgang lag mit 21.014,1 Tsd. € (Vj. 15.313,0 Tsd. €) über dem Vorjahresniveau.

Der laufende Jahresbeitrag des Versicherungsbestandes sank zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 657.288,5 Tsd. € (Vj. 664.327,9 Tsd. €).

### **1.3 Personal- und Sozialwesen**

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat keine eigenen Mitarbeiter:innen.

### **1.4 Risikobericht**

#### **1.4.1 Risikomanagementsystem und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des regulatorischen Systems Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange der Kund:innen sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Risikostrategie wurde im Jahr 2023 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Heidelberger Lebensversicherung AG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Heidelberger Lebensversicherung AG in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer:innen, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine

redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

- 1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe aktueller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2023 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel für das Risikoprofil der Heidelberger Lebensversicherung AG als nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Langlebighkeitsrisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuften EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde das Zinsänderungsrisiko wieder abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018<sup>7</sup> durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.
- 2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Heidelberger Lebensversicherung AG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Heidelberger Lebensversicherung AG eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kund:innen, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen,

<sup>7</sup> EIOPA second set of advice to the European Commission on specific items in the Solvency II Delegated Regulation.

dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2023 in den ORSA-Prozess 2023 ein.

Die Viridium Gruppe hat die im Februar 2020 gegründete Task Force Corona bis Mitte des Jahres 2023 fortgeführt. Nachdem die Bundesregierung die Corona-Pandemie offiziell für beendet erklärt hat, wurde auch die Task Force Corona aufgelöst. Bei Bedarf kann diese zeitnah reaktiviert werden und erforderlichenfalls erneut Maßnahmen implementieren. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2023 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Dadurch kam es jedoch zu keinen temporären Beeinträchtigungen in Geschäftsprozessen und Projekten. Darüberhinausgehende Risiken werden mittlerweile stark durch andere Ereignisse überlagert.

## 1.4.2 Risikokategorien

### Kapitalanlagerisiko / Marktrisiko

Schwerpunkte des Produktangebots der Heidelberger Lebensversicherung AG sind fondsgebundene Lebensversicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch den Versicherungsnehmer:innen. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen 93,0 % (Vj. 92,3 %) auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Bei den konventionellen Lebensversicherungstarifen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko selbst.

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG steht der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Heidelberger Lebensversicherung AG ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements (ALM) konsequent an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiterverfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie der Heidelberger Lebensversicherung AG setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können.

### Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds. Aktienkursrisiken können aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts gegeben sein. Zum Jahresende betragen diese 0,4 % der gesamten Kapitalanlagen. Bei einem Kursverlust von 30,0 % bei Aktien würde sich eine Marktwertminderung von 844,8 Tsd. € ergeben.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Risiko wird durch ein stringentes Monitoring der Aktiv- und Passivduration angesteuert.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve. Bei der Heidelberger Lebensversicherung AG würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von -18.480,9 Tsd. € (Zinsanstieg) bzw. 26.306,0 Tsd. € (Zinssenkung) ergeben.

### Währungsrisiko

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Heidelberger Lebensversicherung AG von untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungspositionen der Heidelberger Lebensversicherung AG sind vernachlässigbar gering.

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Heidelberger Lebensversicherung AG und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die Heidelberger Lebensversicherung AG gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

### Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmer:innen, Rückversicherern und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

### Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio

Der Bestand an fest- und variabel verzinslichen Papieren beträgt 724.951,7 Tsd. € (auf Marktwertbasis inkl. Stückzinsen) und setzt sich aus Industriefinanzen (30,6 %), Anleihen aus der Finanzbranche (23,6 %) und öffentlichen Anleihen (45,8 %) zusammen. Von den Anleihen sind 69,2 % in Euro denominiert, 25,6 % in US-Dollar sowie 5,2 % in Britischen Pfund. Der regionale Schwerpunkt der Anleihen liegt auf den USA (28,0 %), Frankreich (23,2 %) und Belgien (10,5 %).

Bei der Anlage in festverzinslichen Titeln gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Wertpapiere erfüllen diese Anforderungen.

Die im Bestand befindlichen fest- und variabel verzinslichen Papiere besitzen auf Marktwertbasis zu 98,6 % ein Investment Grade-Rating. Dabei dominieren Anlagen mit einem AA-Rating (40,5 % des Marktwertvolumens). Daneben fallen 38,3 % in die Kategorie BBB, 17,3 % in die Kategorie A und 2,5 % in die Kategorie AAA. Ein High-Yield-Rating wiesen auf Marktwertbasis 1,4 % der Anleihen auf.

Große Teile des Kapitalanlagebestands sind in kurzfristig veräußerbaren Assets angelegt, wodurch das Postulat jederzeitiger Liquidität im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft grundsätzlich erfüllt ist. Angesichts der infolge des gestiegenen Zinsniveaus vorhandenen Bewertungslasten im Portfolio, wären Verkäufe mit der Realisierung von Verlusten verbunden. Dies würde analog auch bei einem deutlich erhöhten bzw. bei einem Massenstorno gelten. Die potenziell aus der in diesem Fall notwendigen Liquidierung von Assets folgenden Verluste müssten mit sonstigen Kapitalanlageerträgen bzw. aus anderen Ertragsquellen der Gesellschaft kompensiert werden.

Die Anlagestrategie ist grundsätzlich langfristig orientiert. Da für den überwiegenden Teil des Portfolios sowohl die Voraussetzungen der Halteabsicht als auch die Haltefähigkeit gegeben ist, werden diese Assets nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziert.

Die Anlage und Aufbewahrung der Kapitalanlagen, die der Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen dienen, werden laufend von dem Treuhänder überwacht.

### Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird die Unsicherheit darüber bezeichnet, ob die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aus seinen Geschäftsaktivitäten zeitgerecht und vollständig erfüllt werden können. Ursachen des Liquiditätsrisikos liegen vor allem in der Höhe und zeitlichen Staffelung von Zahlungsein- und -ausgängen sowie dem Grad der Liquidierbarkeit von Kapitalanlagen,

die für die Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen und die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen an die Versicherungsnehmer:innen zur Verfügung stehen. Aufgrund der vorab vereinnahmten Beiträge, die verzinslich und in liquide Kapitalanlagen angelegt werden, ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich gut steuerbar.

Die Abflüsse zugunsten von Versicherungsnehmer:innen können verschiedene Ursachen haben. Feststehende Zahlungsausgänge wie Rentenzahlungen oder Vertragsabläufe sind planbar und bergen weniger Unwägbarkeiten als Zahlungsverpflichtungen, die durch das Ermessen bzw. durch Optionen der Kund:innen gegenüber dem Versicherungsunternehmen entstehen, wie es beispielsweise bei Kündigungen der Fall ist.

Ein für die Betrachtung des Liquiditätsrisikos wesentlicher Punkt ist die Unterscheidung von konventioneller und fondsgebundener Kapitalanlage, wobei der Anteil der konventionellen Kapitalanlagen bei der Heidelberger Lebensversicherung AG jedoch nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherungsnehmer:innen mit dem vorherigen Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen tragen die Versicherungsgesellschaften der Versicherungsgruppe an dieser Stelle kein nennenswertes Liquiditätsrisiko.

Im konventionellen Kapitalanlagesegment ermöglicht ein konsequentes Key Rate Duration Management die Berücksichtigung und Austarierung möglicher Effekte auf das Liquiditätsrisiko, die aus Entwicklungen der Zinsstrukturkurven resultieren können.

### Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Heidelberger Lebensversicherung AG das Neugeschäft eingestellt hat, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde bereits in der Vergangenheit durch risikomindernde Maßnahmen wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet.

Zur Absicherung biometrischer Risiken werden von der Heidelberger Lebensversicherung AG bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig bemessene biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. Diese werden sowohl von der Aufsichtsbehörde als auch von der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV) als angemessen angesehen. Zusätzlich werden adverse Szenarien seit 2021 durch eine biometrische Quotenrückversicherung mit einer Quote von 100 % auf Risikoprämienbasis mitigiert.

Im Rahmen des ORSA 2023 hat sich - wie auch bereits im ORSA 2022 - herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko Leben in Gestalt des Massenstornoszenarios das mit Abstand adverseste Szenario für die Heidelberger Lebensversicherung AG darstellt. Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch der betreuende Makler mit eingebunden ist. Bis zum 31. Dezember 2023 konnte kein direkter Zusammenhang zwischen gestiegenen Zinsen und einer Erhöhung der Stornoraten beobachtet werden. Allerdings ist in den Betrachtungen nach Solvency II die vorgeschriebene Verwendung von dynamischen Versicherungsnehmerverhalten enthalten und geht somit in die Bewertung des Risikos ein.

Dem Kostenrisiko in der Lebensversicherung wird dadurch begegnet, dass die Bestandsverwaltung an eine Servicegesellschaft ausgelagert wird, deren der Heidelberger Lebensversicherung AG in Rechnung gestellte Kosten planbar sind und die rechnungsmäßigen Kosten aktuell nicht übersteigen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches sowie als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Heidelberger Lebensversicherung AG auf fondsgebundene Produkte und die damit verbundene Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Im Geschäftsjahr 2023 waren die Marktzinsen auf einem weiterhin hohen Niveau, wodurch der Referenzzins gemäß DeckRV im Jahr 2023 weiterhin konstant blieb. Dabei erfolgt die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der im Jahr 2018 eingeführten Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridorermethode“. Bedingt durch die Bestandsentwicklung war eine weitere Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich, da durch den hohen Anteil an fondsgebundenen Verträgen die konventionell verrentet werden, die Zinsanforderungen bis zum Zeitpunkt des Rentenübergangs sukzessive ansteigen. Hierdurch bedingt sowie durch stark gestiegene Kurse und dem damit einhergehenden Anstieg der fondsgebundenen Deckungsrückstellungen ist ein deutlicher Anstieg im Geschäftsjahr 2023 zu verzeichnen. Zum 31. Dezember 2023 betrug die Zinszusatzreserve 274.925,3 Tsd. €. Im Jahr 2022 kehrte sich der langjährige Trend fallender Zinsen an den Kapitalmärkten um und es wird erwartet, dass der aktuelle Referenzzinssatz für die Zinszusatzreserve im Geschäftsjahr 2024 unverändert konstant bleiben wird. Bedingt durch die Bestandsentwicklung wird auch für das Geschäftsjahr 2024 ein weiterer Anstieg der Zinszusatzreserve erwartet. Aufgrund der Struktur und des Managements der Kapitalanlagen ist die dauerhafte Erfüllung auf derzeitigem Zinsniveau der Verpflichtungen gewährleistet.

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat für Risiken, die aus diesen Urteilen entstehen können, eine angemessene Rückstellung gebildet.

### Operationelle Risiken

Die Heidelberger Lebensversicherung AG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeiter:innen oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Viridium Customer Services GmbH (vormals Proxalto Service Management

GmbH), die Viridium Service Management GmbH, sowie zentrale Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch nahezu personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren.

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit eine große Zahl von Projekten erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um IT-Projekte zur Weiterentwicklung der gruppenweiten Ziel-IT-Plattform oder um regulatorisch bedingte Systemanpassungen.

Ein Projektschwerpunkt umfasst die Optimierung der ebenfalls gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform mitsamt zugehörigen Umsystemen. Diese Bestandsführungsinfrastruktur ist der Kern des externen Bestandsmanagements und insofern maßgeblich, um insbesondere über Prozesseffizienzen Einsparpotentiale in signifikantem Umfang realisieren zu können.

Die Projektdurchführung obliegt der Viridium Service Management GmbH, woraus sich für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Risiko hinsichtlich der Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister ergibt, welches entsprechend überwacht wird.

Cyberisiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und Informationsrisikomanagement (IRM) zentral in der Viridium Service Management GmbH gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann, insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyberisiken, deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

### Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherungsnehmer:innen und Versicherungsvermittlern.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherungsnehmer:innen wird durch ein internes Inkasso- und Mahnwesen begegnet. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen wurde mittels pauschalierter Einzelwertberichtigungen nach Altersstruktur und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer:innen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 5.361,9 Tsd. € (Vj. 5.441,5 Tsd. €). Die Ausfallquote der Beitragsforderungen bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag beträgt 5,74 % (2022: 7,14 %, 2021: 8,70 %; 3-Jahres-Durchschnitt: 7,19 % (Vj. 6,26 %)).

Das Risiko aus Forderungsausfällen gegenüber Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Solvenzposition des Unternehmens werden als gering eingestuft.

### Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Heidelberger Lebensversicherung AG maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

#### **1.4.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage<sup>8</sup>**

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat dabei die Volatilitätsanpassung nach Solvency II angewendet, jedoch weiterhin keinen Gebrauch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses

<sup>8</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

untersucht die Heidelberger Lebensversicherung AG auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer komfortablen Überdeckung ausgegangen werden.

Die Kapitalmärkte waren im abgelaufenen Jahr von den Auswirkungen der globalen Zinswende, der weiterhin hohen Inflation, sowie den zunehmenden weltpolitischen Spannungen (Russland-Ukraine-, China-Taiwan- und Nahost-Konflikt) geprägt. Die Wirtschaft erwies sich trotz den Unwägbarkeiten als sehr robust und der Angebotsschock, der zuvor durch die Corona-Pandemie und Russland-Ukraine-Konflikt ausgelöst wurde, nahm im Jahr 2023 ab. In Europa blieb eine gefürchtete Gasknappheit aus und insbesondere die US-Wirtschaft konnte schneller als erwartet wachsen und somit den vom Kapitalmarkt zwischenzeitlich gespielten Rezessionsrisiken widerstehen. In Verbindung mit fallenden Inflationstendenzen im letzten Quartal zeigte sich eine hohe Volatilität bei den Anleihenmärkten.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Kenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

## **1.5 Prognose- und Chancenbericht**

### **1.5.1 Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres**

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres im Zuge der geopolitischen Konflikte und signifikant gestiegener Leitzinsen die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Heidelberger Lebensversicherung AG sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen dynamisch ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in kreditrisikobehaftete Wertpapiere beigetragen. Infolgedessen konnten Ausfälle in den Kreditportfolios vermieden werden.

Im Vorjahr wurden geringfügig sinkende Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr 2023 vorherhergesagt. Tatsächlich sind die gebuchten Bruttobeiträge um 0,9 % auf 660.557,1 Tsd. € zurückgegangen und haben sich somit besser entwickelt als erwartet.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr ein weiterer Anstieg der Zinszusatzreserve um 4,6 % prognostiziert. Aufgrund des positiven Zinsumfelds im Jahre 2023 und damit einem konstanten Referenzzins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), sowie einem positiven Kapitalmarkt für das fondsgebundene Geschäft wurde eine Erhöhung der Zinszusatzreserve auf 274.925,3 Tsd. € erforderlich.

Im Vorjahr wurde aufgrund einer Verbesserung des Marktumfelds des fondsgebundenen Geschäfts und weiterhin steigender Ablaufleistungen moderat steigende Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle vorhergesagt. Die Verbesserung des Kapitalmarktes und die Verschlechterung der Stornoquote bewirkte einen deutlichen Anstieg der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im Jahr 2023 für das fondsgebundene Geschäft und erhöhte sich damit stärker als prognostiziert.

Bezüglich der Kapitalanlagen für eigene Rechnung wurde auf Basis der Planung für das Jahr 2023 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer steigenden Nettoverzinsung gegenüber 2022 von 1,3 % gerechnet. Die Kapitalanlagen für eigene Rechnung sind im Jahr 2023 wie prognostiziert leicht von 922.704,4 Tsd. € um 1,8 % auf 938.978,9 Tsd. € angestiegen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen hat sich nach der Berechnungsmethode des GDV von 0,3 % im Jahr 2022 auf 1,0 % im Jahr 2023 erhöht.

Die im Zuge der geopolitischen Konflikte entstandenen Inflationsdynamiken führten auch im Jahr 2023 zu einer konsequenten Straffung der internationalen Geldpolitiken und zugleich zu einem Anstieg der Zinsvolatilitäten im Jahresverlauf. Die negativen Folgen des Zinsanstiegs auf die Marktwerte der bestehenden Assets sorgten dafür, dass vorgesehene ergebniswirksame Kapitalanlagetransaktionen nicht wie geplant umgesetzt werden konnten, was sich leicht negativ auf die Nettoverzinsung ausgewirkt hat.

Im Vorjahresbericht wurde für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein mäßig geringeres Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis ist mit 137.156,0 Tsd. € (Vj. 84.134,6 Tsd. €) deutlich höher als im Vorjahr erwartet. Der Anstieg des Geschäftsergebnisses resultiert insbesondere aus dem Abschluss eines Rückversicherungsvertrags bezüglich der Rückvergütung auf fondsgebundene Versicherungen mit der Swiss Reinsurance Company Ltd.

Im Jahr 2023 haben sich in der Versicherungstechnik keine wesentlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie ergeben.

### 1.5.2 Weltwirtschaft 2024<sup>9</sup>

Der IWF rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook für das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Dies liegt erneut unterhalb des historischen jährlichen Durchschnitts von 3,8 % für die Jahre 2000-2019. Der IWF erwartet für die USA einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,4 %, für China einen Rückgang von 0,6 % und für Europa einen Anstieg in Höhe von 0,4 %.

Die Erholung der Weltwirtschaft von der Corona-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, sowie der Lebenshaltungskostenkrise erweist sich laut IWF allerdings als überraschend widerstandsfähig und robust. Dies wird auch durch die günstigen Entwicklungen auf der Angebotsseite und die Straffung durch die Zentralbanken widergespiegelt, die die Inflationserwartungen verankert haben. Gleichzeitig wird auch erwartet, dass die hohen Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation und die Einschränkung der fiskalischen Unterstützungen im Hinblick auf die hohe Verschuldung das Wachstum im Geschäftsjahr 2024 ausbremsen werden. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 6,8 % im Jahr 2023 auf 5,8 % im Jahr 2024 und 4,4 % im Jahr 2025 zurückgehen. Insgesamt wird erwartet, dass etwa 80 % der Volkswirtschaften der Welt im Jahresdurchschnitt 2024 eine niedrigere Gesamt- und Kerninflation aufweisen werden.

Diese Prognosen beruhen auf einer Reihe von Annahmen, insbesondere dass die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe in den Jahren 2024 und 2025 sinken und dass die Zinssätze

<sup>9</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

in den wichtigsten Volkswirtschaften zurückgehen werden. Die Ölpreise werden im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich um etwa 2,3 % fallen, während die Preise für andere Rohstoffe als Brennstoffe um 0,9 % sinken dürften.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2024 besagen, dass mit einer Verbesserung der Lage zu rechnen ist. Abnehmende Inflationsraten und steigende Reallöhne beeinflussen die Wirtschaftstätigkeit positiv und könnten zu einer Wiederbelebung des privaten Konsums beitragen.

### **1.5.3 Deutschland 2024<sup>10</sup>**

Deutschlands Wirtschaft befindet sich laut BMWK zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 erneut in „schwierigem Fahrwasser“ und soll nur schleichend wachsen. Im Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2024 prognostiziert die Bundesregierung lediglich einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Nach dem Höchststand der Inflationsrate im Jahr 2022 in Höhe von 5,9 % wird hier allerdings ein deutlicher Rückgang auf 2,8 % für das Jahr 2024 erwartet.

In der Jahresprojektion wird für den Arbeitsmarkt im Jahr 2024 ein erneut leichter Zuwachs der Erwerbstätigkeit erwartet. Der Beschäftigungsaufbau wird hauptsächlich durch den Anstieg in der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen. Obwohl der Fachkräftemangel viele Unternehmen derzeit vor große Herausforderungen stellt und den Beschäftigungsaufbau hemmt, rechnen die Frühindikatoren des IAB für das laufende Jahr mit einem weiteren leichten Ausbau der Erwerbstätigkeit.

Mit Verzögerung wird ein wiederholter Rückgang der Arbeitslosigkeit erwartet und die Verbraucherpreise dürften zugleich weiter deutlich zurückgehen. In Verbindung mit der entsprechenden Beschäftigungsentwicklung sollte dies zudem zu einem leichten Aufschwung des privaten Konsums führen. Die Perspektiven für den Außenhandel hingegen sind aufgrund der vielen geopolitischen Spannungsfelder als eher zurückhaltend anzusehen. Das BMWK geht jedoch davon aus, dass die positiven binnenwirtschaftlichen Faktoren an Bedeutung gewinnen und die belastenden Einflüsse im weiteren Jahresverlauf 2024 merklich zurückgehen werden.

### **1.5.4 Prognose zur Entwicklung der Lebensversicherungsbranche in Deutschland 2024<sup>11</sup>**

Insgesamt kann die deutsche Versicherungswirtschaft aufgrund des vergangenen Geschäftsjahres zurückhaltend optimistisch auf das laufende Jahr blicken, weshalb der GDV für die Versicherungswirtschaft für 2024 aufgrund steigender Nominallöhne und gleichzeitigem Rückgang der Inflation ein Beitragswachstum von rund 3,8 % prognostiziert, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung).

Das Lebensversicherungsgeschäft wurde im vergangenen Geschäftsjahr 2023 vor allem durch die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage geprägt. Durch die schwache Lohnentwicklung und der damit einhergehenden Konsumzurückhaltung agierten die Menschen zurückhaltend, was sich vor allem im Einmalbeitragsgeschäft bemerkbar gemacht hat.

<sup>10</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2024 vom 21. Februar 2024.

<sup>11</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 25. Januar 2024.

Im laufenden Jahr 2024 erwartet der Verband nun insgesamt bessere Rahmenbedingungen für die Lebensversicherung. Es wird wieder eine verhaltene Zunahme und Stabilisierung der Beitragsentwicklung erwartet. Als Grund dafür werden vor allem der Inflationsrückgang und die damit zusammenhängende Erhöhung der realen Einkommen und der Kaufkraft genannt. Außerdem werden höhere Zinsen erwartet, die die Ertragskraft der Unternehmen stärken sowie steigende Überschussbeteiligungen, die die Attraktivität von Lebensversicherungsprodukten verbessern. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass die Zentralbanken ihre Zinsen bis Mitte des Jahres auf dem derzeitigen Niveau belassen werden, um kurzfristige Anlagen im Vergleich zu langfristigen Anlagen wie Rentenversicherungen attraktiv zu halten.

### **1.5.5 Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG**

Als einer der ersten Anbieter eines externen Bestandsmanagements für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zurzeit agieren, hat sich die Viridium Gruppe im Markt als attraktive Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer:innen ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kund:innen zu gewährleisten.

Hierbei sind die weitere Verbesserung des Kundenservice und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende deutliche Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist für das Jahr 2024 mit geringfügig sinkenden Beitragseinnahmen für den Bestand der Heidelberger Lebensversicherung AG zu rechnen.

Aufgrund eines positiven Zinsniveaus und damit einhergehenden konstanten Referenzzinses wird für das Jahr 2024 mit einem Anstieg der Zinszusatzreserve gemäß der Ermittlungsmethodik nach der Deckungsrückstellungsverordnung (+3,6%) in der Heidelberger Lebensversicherung AG gerechnet. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, führt dies zu einem weiteren leichteren Anstieg der Zinszusatzreserve mit stetig sinkenden Belastungen.

Die Kosten für das Jahr 2024 entwickeln sich gemäß dem Kostenmodell, auf Basis dessen die Service-Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, im Verhältnis der Anzahl der sich im Bestand befindlichen Verträge, eine fixe Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen zuzüglich einer jährlichen inflationsorientierten Anpassung verrechnen.

Für das Jahr 2024 erwartet die Heidelberger Lebensversicherung AG einen moderaten Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Bezüglich der Kapitalanlagen für eigene Rechnung wird auf Basis der Planung für das Jahr 2024 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer leicht höheren Nettoverzinsung gerechnet.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2024 beschriebenen Chancen und Risiken weiter von einer positiven Geschäftsentwicklung in der Heidelberger Lebensversicherung AG ausgegangen werden. Für das Jahr 2024 wird für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau des Vorjahres und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

Die Kapitalmärkte waren im abgelaufenen Jahr von den Auswirkungen der globalen Zinswende, der weiterhin hohen Inflation, sowie den zunehmenden weltpolitischen Spannungen (Russland-Ukraine-, China-Taiwan- und Nahost-Konflikt) geprägt. Die Wirtschaft erwies sich trotz den Unwägbarkeiten als sehr robust und der Angebotsschock, der zuvor durch die Corona-Pandemie und Russland-Ukraine-Konflikt ausgelöst wurde, konnte im Jahr 2023 abnehmen. In Europa blieb eine gefürchtete Gasknappheit aus und insbesondere die US-Wirtschaft konnte schneller als erwartet wachsen und somit den vom Kapitalmarkt zwischenzeitlich gespielten Rezessionsrisiken widerstehen. In Verbindung mit fallenden Inflationstendenzen im letzten Quartal zeigte sich eine hohe Volatilität bei den Anleihenmärkten. Im Ergebnis fiel bspw. die Rendite der 10-jährigen Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von ihrem zwischenjährlichen Hoch im Oktober von ca. 3,0% auf 2,0% zum Jahresende und lag damit unter dem Vorjahresniveau. Ebenfalls konnten sich die Aktienmärkte positiv entwickeln und gemessen an einschlägigen Aktienmarkt-Benchmarks.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG selbst hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen sowohl im Falle eines konjunkturellen Abschwungs als auch insbesondere bei einer Erholung der Realwirtschaft keine nennenswerten Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Kapitalanlagen so ausgerichtet, dass die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kund:innen auch im Falle starker Zinsschwankungen grundsätzlich gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Die langfristigen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte sind noch nicht abschließend einschätzbar.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG verfügt bei den Kapitalanlagen für eigene Rechnung weder im Direktbestand noch über den Spezialfonds über ein Investment-Exposure in Emittenten aus Russland bzw. in Emittenten mit Mutterkonzern mit Sitz in Russland.

Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewährleistet werden, dass die Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG negativ beeinflussen

oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2024 beschriebenen Chancen und Risiken weiter von einer positiven Geschäftsentwicklung in der Heidelberger Lebensversicherung AG ausgegangen werden. Für das Jahr 2024 wird für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau des Vorjahres und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

## Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

### A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungssumme in Tsd. €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	328.651	664.327,9	0,0	23.224.692,9
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0,0	0,0	0,0
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	28.587,4	4.230,0	579.809,4
2. Erhöhungen d. Versicherungssummen d. Überschußanteile	0	0,0	0,0	708,9
3. Übriger Zugang	735	369,1	0,0	31.126,6
4. Gesamter Zugang	735	28.956,5	4.230,0	611.644,9
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	316	1.235,6	0,0	22.887,6
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.371	10.100,8	0,0	235.969,9
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	5.299	20.156,2	0,0	411.357,8
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	295	857,8	0,0	130.846,0
5. Übriger Abgang	626	3.645,4	0,0	71.725,5
6. Gesamter Abgang	8.907	35.995,8	0,0	872.786,8
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	320.479	657.288,5	0,0	22.963.550,9

**A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023**

Fondsgebundene Versicherung		Einzelversicherungen				Rentenversicherungen (einschl. BU)	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
302.236	617.365,5	323	616,9	8.349	1.992,2	17.743	44.353,2
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
0	26.345,6	0	32,2	0	10,3	0	2.199,3
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
210	352,0	0	0,1	0	0,0	525	17,0
210	26.697,6	0	32,3	0	10,3	525	2.216,3
289	838,3	0	0,6	7	0,7	20	396,1
811	9.216,8	3	10,6	1.355	311,2	202	562,1
5.220	19.882,2	7	21,5	33	16,5	39	236,0
0	5,3	0	0,0	42	9,0	253	843,6
590	3.429,2	0	2,0	0	0,0	36	214,2
6.910	33.371,7	10	34,7	1.437	337,5	550	2.252,0
295.536	610.691,4	313	614,5	6.912	1.665,1	17.718	44.317,5

**B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2023**

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	328.651 80.583	23.224.692,9 1.863.345,3
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	320.479 83.214	22.963.550,9 2.094.093,2

**B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2023**

Fondsgebundene Versiche- rung		Einzelversicherungen					
		Kapitalversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (ein- schl. BU)	
Anzahl der Versicherun- gen	12fache Jah- resrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherun- gen	Versicherungs- summe in Tsd. €	Anzahl der Versicherun- gen	Versicherungs- summe in Tsd. €	Anzahl der Versicherun- gen	12fache Jah- resrente in Tsd. €
302.236	15.942.692,5	323	19.594,6	8.349	435.150,1	17.743	6.827.255,6
78.141	1.721.333,6	47	1.306,7	433	11.775,7	1.962	128.929,3
295.536	15.742.154,4	313	19.193,9	6.912	359.021,4	17.718	6.843.181,2
80.199	1.872.716,8	47	1.314,9	437	11.169,9	2.531	208.891,5

**C. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2023**

	Zusatzversicherungen insgesamt		Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	45.683	8.676.830,2	45.683	8.676.830,2
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	44.020	8.667.402,2	44.020	8.667.402,2

## 2 Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	€		31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€	€	€
<b>A. Kapitalanlagen</b>						
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Beteiligungen			481,17			481,07
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	928.160.457,06					893.039.782,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.046.646,99					24.904.669,70
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Übrige Ausleihungen	3.771.284,73					4.759.422,78
						<u>922.703.874,48</u>
		938.978.388,78		938.978.869,95		<u>922.704.355,55</u>
<b>B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>				12.553.604.223,27		11.025.265.538,19
<b>C. Forderungen</b>						
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:						
1. Versicherungsnehmer						
a) Fällige Ansprüche	6.067.060,97					7.892.931,81
b) Noch nicht fällige Ansprüche	10.646.980,77					10.870.503,95
		16.714.041,74				<u>18.763.435,76</u>
2. Versicherungsvermittler		490.415,56				482.827,18
			17.204.457,30			<u>19.246.262,94</u>
II. Sonstige Forderungen			120.389.933,43			<u>24.614.747,65</u>
davon an verbundene Unternehmen						
1.139.240,24 € (Vj. 611.462,66 €)						
				137.594.390,73		43.861.010,59
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>						
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			17.666.823,00			45.897.627,86
II. Andere Vermögensgegenstände			877.328,06			0,00
				18.544.151,06		<u>45.897.627,86</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			24.916,44			197.916,78
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			36.909,10			1.066.727,17
				61.825,54		<u>1.264.643,95</u>
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				1.380.665,85		1.497.095,17
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>13.650.164.126,40</b>		<b>12.040.490.271,31</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesellschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Neu-Isenburg, den 26. März 2024

Der Treuhänder

Jürgen Dernbach

**PASSIVA**

	€	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	13.000.000,00			13.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>-9.586.722,77</u>			<u>-9.586.722,77</u>
		3.413.277,23		3.413.277,23
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	6.900.000,00			6.900.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.563.563,17</u>			<u>1.563.563,17</u>
		8.463.563,17		8.463.563,17
III. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>36.600.554,18</u>
			11.876.840,40	48.477.394,58
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.125.731,22			4.326.039,37
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-484.451,32</u>			<u>-551.258,15</u>
		3.641.279,90		3.774.781,22
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	612.834.976,28			584.362.524,72
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-99.660.273,05</u>			<u>-105.687.093,17</u>
		513.174.703,23		478.675.431,55
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	59.490.888,32			51.861.919,47
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-13.522.665,36</u>			<u>-14.387.898,80</u>
		45.968.222,96		37.474.020,67
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	188.886.330,39			156.024.894,49
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		188.886.330,39		156.024.894,49
			751.670.536,48	675.949.127,93
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	12.530.221.937,46			11.007.260.202,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-2.627.746.600,44</u>			<u>-2.546.199.078,35</u>
		9.902.475.337,02		8.461.061.124,11
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	23.382.285,81			18.005.335,73
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		23.382.285,81		18.005.335,73
			9.925.857.622,83	8.479.066.459,84
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.061.236,00		2.183.758,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		160.379,00
III. Sonstige Rückstellungen		<u>7.961.833,63</u>		<u>8.047.752,51</u>
			10.023.069,63	10.391.889,51
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			2.727.891.324,80	2.652.437.429,66
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	14.786.164,33			18.333.851,26
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.175.752,34</u>			<u>976.710,19</u>
		15.961.916,67		19.310.561,45
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		37.935.102,97		37.014.369,75
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
19.756.077,03 € (Vj. 20.366.145,80 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		957.930,52		161.997,50
IV. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
161.769.709,82 € (Vj. 105.166.229,09 €)				
davon aus Steuern				
80.216,08 € (Vj. 47.952,49 €)				
		<u>167.989.782,10</u>		<u>117.681.041,09</u>
			222.844.732,26	174.167.969,79
<b>Summe der Passiva</b>			<b>13.650.164.126,40</b>	<b>12.040.490.271,31</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 20. September 2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Neu-Isenburg, den 26. März 2024 Der Verantwortliche Aktuar

Volker Hannemann

### 3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023

	€	€	2023 €	2022 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	660.557.068,20			666.560.108,63
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-204.029.864,57</u>			<u>-232.808.790,50</u>
		456.527.203,63		433.751.318,13
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	200.308,15			118.335,31
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-66.806,83</u>			<u>-92.956,59</u>
		133.501,32		25.378,72
			456.660.704,95	433.776.696,85
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			39.556.978,62	39.340.594,44
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 121.527,78 €)		34.438.519,14		66.871.244,84
b) Erträge aus Zuschreibungen		78.171,39		3.792,25
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>21.993.958,12</u>		<u>745.974,60</u>
			56.510.648,65	67.621.011,69
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			1.323.612.738,60	15.807.913,58
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.956.555,37	2.397.189,95
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-352.564.186,98			-297.545.411,76
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>136.370.941,84</u>			<u>127.915.555,43</u>
		-216.193.245,14		-169.629.856,33
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-7.628.968,85			-2.603.242,55
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-865.233,44</u>			<u>2.756.328,88</u>
		-8.494.202,29		153.086,33
			-224.687.447,43	-169.476.770,00
7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-1.551.434.186,56			1.841.027.234,46
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>75.520.701,97</u>			<u>120.216.797,31</u>
		-1.475.913.484,59		1.961.244.031,77
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>-5.376.950,08</u>		1.108.646,45
			-1.481.290.434,67	1.962.352.678,22
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-74.800.000,00	-44.000.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-42.155.604,04			-52.459.983,51
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>-15.177.537,51</u>			<u>-16.006.334,61</u>
		-57.333.141,55		-68.466.318,12
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		146.221.122,14		37.732.744,68
			88.887.980,59	-30.733.573,44
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-2.023.340,84		-1.945.472,64
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-18.642.367,83		-59.277.043,51
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>-398.490,16</u>		<u>-16.989.643,83</u>
			-21.064.198,83	-78.212.159,98
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-10.125.067,48	-2.098.700.181,05
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-126.163.480,91	-119.815.870,06
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			30.054.977,46	-19.642.469,80

	€	€	2023 €	2022 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1.Sonstige Erträge	147.631.751,09			141.725.748,48
2.Sonstige Aufwendungen	-40.558.153,61			-37.948.672,81
			107.073.597,48	103.777.075,67
3.Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			137.128.574,94	84.134.605,87
4.Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.946.669,45			-23.277.044,85
davon latente Steuern				
-116.429,32 € (Vj. -14.405.673,76 €)				
5.Sonstige Steuern	40.145,22			51.808,89
			-33.906.524,23	-23.225.235,96
6.Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnab- führungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages ab- geführte Gewinne			-103.222.050,71	-60.909.369,91
<b>7.Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8.Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	32.905.131,69
9.Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus anderen Gewinnrücklagen			0,00	3.695.422,49
<b>10.Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>36.600.554,18</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

## 4 Anhang

### 4.1 Allgemeine Angaben

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 54134 eingetragen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG stellt als Versicherungsunternehmen gemäß § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 3.

### 4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 4.2.1 Aktiva

##### Kapitalanlagen

##### **Beteiligungen**

Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt.

##### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung des Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Wert. Zur Feststellung, ob bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen ist, werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ist grundsätzlich gegeben, wenn der Zeitwert der einzelnen Titel in den dem Bilanzierungstichtag vorausgehenden sechs Monaten durchgehend weniger als 80 % des Buchwertes zum Bewertungstichtag betrug bzw. der

Durchschnittswert der täglichen Kurse bzw. Preise des Wertpapiers in den letzten zwölf Monaten weniger als 90 % des Buchwerts zum Bewertungsstichtag betrug. Anteile an Investmentvermögen wurden dabei grundsätzlich als eigenständige Bewertungsobjekte betrachtet. Bei Spezialfonds erfolgt abweichend bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Werten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des Substanzwertes aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

### **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Darüber hinaus werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wird grundsätzlich von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen, wenn im Berichtsjahr eine Herabstufung um zwei oder mehr Notches oder außerhalb des Investmentgrade-Bereichs erfolgt. Bei über pari erworbenen Wertpapieren wird das Agio über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

### **Übrige Ausleihungen**

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen**

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag.

### **Forderungen**

#### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler**

Die Bewertung der Forderungen an Versicherungsnehmer:innen erfolgt zum Nennwert, vermindert um Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen. Für Ausfallrisiken werden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer:innen aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Auf die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer:innen wird unter den Erläuterungen zur Deckungsrückstellung eingegangen. Ausfallrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern erfolgt zum Nennwert.

#### **Sonstige Forderungen**

Die sonstigen Forderungen werden mit dem Nennwert aktiviert. Hierbei werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

##### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

##### **Andere Vermögensgegenstände**

Die übrigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominal-/Nennwerten angesetzt.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Zur periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen werden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe des Nominalwertes gebildet.

#### **Aktive Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt und saldiert angesetzt. Steuerlatenzen auf außerbilanzielle Sachverhalte werden nur insoweit berücksichtigt, sofern sich diese innerhalb von fünf Jahren abbauen.

#### **Wertaufholung**

Bei allen Vermögensgegenständen wird das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

### **4.2.2 Passiva**

#### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

#### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Beitragsüberträge werden unter Anwendung der Bestimmungen der Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als im Geschäftsjahr fällig gewordene Beitragsraten der kon-

ventionellen Lebensversicherungen inkl. BUZ, der Risikoversicherung und der Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung beziehungsweise in den Beitragsraten der fondsgebundenen Versicherung enthaltene Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Bei der Ermittlung der übertragsfähigen Beitragsteile wird der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wird für jede Versicherung einzeln unter Berücksichtigung des genauen Beginnstermins nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, mit Ausnahme der Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (fondsgebundene Versicherungen), prospektiv ermittelt. Für die fondsgebundenen Versicherungen erfolgt die Berechnung nach der retrospektiven Methode und wird in Anteileneinheiten zu Zeitwerten geführt. Sofern in den Versicherungen garantierte Leistungen für den Erlebensfall enthalten sind, wird eine hierauf gegebenenfalls entfallende zusätzliche Deckungsrückstellung prospektiv ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG sind diese Grundsätze gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geschäftsplanmäßig festgelegt. Für den Neubestand wird die Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB i.V.m. § 25 RechVersV sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Die Deckungsrückstellung beinhaltet die Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten und beitragsfreie Versicherungen. Die Verwaltungskosten für beitragspflichtige Zeiten werden implizit berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung für bereits zugeteilte Überschussanteile wird wie für beitragsfreie Versicherungen ermittelt.

Aufgrund der Urteile des Bundesgerichtshofes vom 12. Oktober 2005, vom 25. Juli 2012 und vom 17. Oktober 2012 sowie vom 26. Juni 2013 wird die Deckungsrückstellung einzelvertraglich aufgefüllt, soweit sie aus beitragsfrei gestellten Verträgen resultiert, auf die sich die Urteile des Bundesgerichtshofes erstrecken. Außerdem wird sichergestellt, dass bei Verträgen, die in den jeweils relevanten Zeiträumen abgeschlossen wurden, die nunmehr geltenden Mindestrückkaufswerte durch die vorhandenen Deckungskapitalien erreicht werden.

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung werden gegenüber den Versicherungsnehmer:innen eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Der maßgebliche Referenzzins unter Anwendung der Korridormethode liegt zum 31. Dezember 2023 bei unverändert 1,57 %. Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 1,57 % liegt, wird die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes wird gemäß dem genehmigten Geschäftsplan ein Zinssatz von 1,57 % angesetzt. Die Berechnungen sowohl für Neu- als auch Altbestand erfolgt ohne den Ansatz von Erleichterungsmaßnahmen.

Für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV1994R kalkuliert sind, ist eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der durch Interpolation zwischen den Sterbetafeln

DAV2004R-Bestand und DAV2004R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung. Dabei beträgt die Gewichtung 95 % der Tafel DAV2004R-B20 und 5 % der Tafel DAV2004R-Bestand. Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen ist keine Nachreservierung erforderlich.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgt eine Überprüfung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergibt sich kein Auffüllbedarf.

Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden, die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über sechs Jahre entnommen. Für die im Geschäftsjahr 2005 neu eingeführten gezillmerten fondsgebundenen Rentenversicherungen werden lediglich Einmalprovisionen bezahlt. Für die ab dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

### **Berechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung**

Bei der Berechnung der konventionellen Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV nach dem Zillmerungsverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter „Noch nicht fällige Ansprüche“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29. Juli 1994 und vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31. Dezember 2007 abgeschlossen wurden, ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 ‰ der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 ‰ der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 ‰ der Beitragssumme. Dabei werden für den Neubestand, gemäß der nach § 88 VAG erlassenen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), die Höchstzillmersätze gemäß § 4 DeckRV in der jeweils geltenden Fassung beachtet.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung und deren prozentuale Anteile ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Ausscheideordnung	Rechnungszins	Anteil
ADS1986	3,50%	18,37%
ADS1986 + VT1990	3,50%	<0,01%
ADS1986 + VT1990	4,00%	0,05%
ADS1986-110	3,50%	10,20%
ADS1986-150	3,50%	3,34%
DAV1994R	2,75%	0,46%
DAV1994R	3,25%	3,81%
DAV1994R-85	1,75%	<0,01%
DAV1994R-85	3,25%	8,03%
DAV1994R-MOD	2,75%	1,21%
DAV1994T	0,00%	16,83%
DAV1994T	1,75%	<0,01%
DAV1994T	3,25%	13,53%
DAV1994T + DAV1997I	2,25%	0,26%
DAV1994T + DAV1997I	2,75%	0,53%
DAV1994T + DAV1997I	3,25%	0,53%
DAV1994T + VT1990	4,00%	0,91%
DAV1994T-110	3,25%	2,87%
DAV1994T-150	3,25%	2,35%
DAV1994T-80	3,25%	0,17%
DAV1994T-90	2,25%	<0,01%
DAV1994T-90	2,75%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	2,25%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	2,75%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	3,25%	0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	4,00%	0,01%
DAV1994T-HLE2008-RNR	2,25%	<0,01%
DAV1994T-HLE2008-RNR	2,75%	<0,01%
DAV2004R	0,00%	<0,01%
DAV2004R	2,25%	3,30%
DAV2004R	2,75%	11,87%
DAV2004R + UNISEX	0,00%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX	0,25%	0,07%
DAV2004R + UNISEX	0,90%	0,08%
DAV2004R + UNISEX	1,25%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX	1,75%	0,01%
DAV2004R + UNISEX	2,25%	0,34%
DAV2004R + UNISEX	2,75%	0,03%
DAV2004R-50	0,00%	0,58%
DAV2004R-50 + UNISEX	0,00%	0,07%
DAV2008T + DAV1997I	1,75%	0,03%
DAV2008T + DAV1997I + UNISEX	0,00%	<0,01%
DAV2008T + DAV1997I + UNISEX	1,75%	0,09%
DAV2008T-HLE2012-RNR	1,75%	<0,01%
DAV2008T-HLE2012-RNR + UNISEX	1,75%	<0,01%

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 2,0 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen. Für den Altbestand entspricht der Zinssatz dem genehmigten Geschäftsplan; für den Neubestand entspricht der Zinssatz den Bestimmungen nach § 28 RechVersV. Für nicht endfällig deklarierte Schlussüberschüsse werden die einzelvertraglich erreichten Werte zugrunde gelegt.

#### **In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft**

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

#### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird unter Beachtung aller gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften (insbesondere §139 VAG Absatz 1 sowie der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung) gebildet.

#### **Übrige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Heidelberger Lebensversicherung AG gewährt für fondsgebundene Versicherungen Schlussgewinne in Form von Anteilen. Für diese Anteile wird eine übrige versicherungstechnische Rückstellung gebildet.

Weiterhin ist in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rechnungsabgrenzung für Fondsausschüttungen, die zum Ende der Berichtsperiode erfolgten, enthalten.

#### **Andere Rückstellungen**

##### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellung wird unter Anwendung der Project Unit Credit Method (PUCM) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Zum Jahresende wird mit dem zum 31. Dezember 2023 durch die Deutsche

Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 1,83 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 1,78 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gerechnet. Unter Berücksichtigung des 7-Jahres-Durchschnitt-Zinssatzes von 1,75 % p.a. (Vj. 1,44 %) würde sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 13,8 Tsd. € ergeben, der durch die frei verfügbaren Rücklagen gedeckt ist. Für die Gehaltsdynamik wird eine Steigerung von 0 % p. a. unterstellt, da die Heidelberger Lebensversicherung AG keine Mitarbeiter:innen hat. Die Rentensteigerung wird mit 2,00 % berücksichtigt. Weiterhin geht das rechnermäßige Endalter mit 65 Jahren in die Berechnung ein. Eine Fluktuation wird nicht berücksichtigt.

### **Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen**

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### **Übrige Posten der Passiva**

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **Währungsumrechnung**

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 S.1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden. Die Zugangsbewertung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum jeweiligen Devisenkassakurs.

## 4.3 Erläuterungen zur Bilanz

### 4.3.1 Allgemeines

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat nur fondsgebundene Versicherungen, kapitalbildende Versicherungen, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen, und zwar in Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag im Bestand.

### 4.3.2 Aktiva

#### Zu A. Kapitalanlagen

#### Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.II. im Geschäftsjahr 2023

	Anfangsbestand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Endbestand 31.12.2023 €
<b>A.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Beteiligungen	481,07	0,00	0,00	0,10	0,00	481,17
	481,07	0,00	0,00	0,10	0,00	481,17
<b>A.II. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	893.039.782,00	154.646.623,04	100.884.512,53	932,38	18.642.367,83	928.160.457,06
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.904.669,70	84.559,04	17.942.581,75	0,00	0,00	7.046.646,99
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Übrige Ausleihungen	4.759.422,78	0,00	1.065.376,96	77.238,91	0,00	3.771.284,73
	922.703.874,48	154.731.182,08	119.892.471,24	78.171,29	18.642.367,83	938.978.388,78
	<b>922.704.355,55</b>	<b>154.731.182,08</b>	<b>119.892.471,24</b>	<b>78.171,39</b>	<b>18.642.367,83</b>	<b>938.978.869,95</b>

#### Zu I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

##### Zu 1. Beteiligungen

Dies betrifft insgesamt 196 Aktien an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Dies entspricht einem Anteil von 0,006125 % am Grundkapital. Das Eigenkapital der Protektor Lebensversicherung AG per 31. Dezember 2022 beträgt 7.855,8 Tsd. € und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 1,5 Tsd. €.

##### Zu II. Sonstige Kapitalanlagen

##### Zu 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Investments im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestehen unter Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice bei:

	Buchwert in € 31.12.2023	Marktwert in € 31.12.2023	Differenz in €	Ausschüttung 2023	Tägliche Rück- gabe möglich	Unterlassene Abschreibun- gen
<b>Aktienfonds</b>						
Best Emerging Markets Concept	314.044.727	314.044.728	1	-	JA	NEIN
Best Europe Concept	344.785.776	344.785.776	0	-	JA	NEIN
Best Global Concept	4.273.225.281	4.273.225.281	0	-	JA	NEIN
Best Opportunity Concept	2.291.617.150	2.291.617.150	0	-	JA	NEIN
GS&P Fonds Schwellenländer R	3.668.560	3.668.560	0	-	JA	NEIN
X of the Best - dynamisch	884.851.404	884.851.404	0	-	JA	NEIN
<b>Mischfonds</b>						
Best Balanced Concept	1.190.084.847	1.190.084.847	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	22.286.341	22.286.341	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	20.401.875	20.401.875	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	8.822.252	8.822.252	0	-	JA	NEIN
Vermögensmanagement Rendite	79.753.779	79.753.779	0	-	JA	NEIN
Vermögensmanagement Chance	91.755.940	91.755.940	0	-	JA	NEIN
X of the Best - ausgewogen	39.591.905	39.591.906	0	-	JA	NEIN
<b>Rentenfonds</b>						
Best Global Bond Concept	1.094.987.761	1.094.987.761	0	-	JA	NEIN
Best Managers Concept I	39.014.078	39.014.078	0	-	JA	NEIN
Best Special Bond Concept	571.376.063	571.376.064	0	-	JA	NEIN
BW-Renta-International-Fonds	6.107.887	6.107.887	0	125.213	JA	NEIN
HLE Core	818.934.951	679.038.500	-139.896.451	28.863.621	JA	JA

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Im Bereich Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gibt es bei Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft außerordentliche Abschreibungen von 69,9 Tsd. € (Vj. 5,0 Tsd. €), die durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips entstanden sind.

Außerdem gibt es zum Ende des Geschäftsjahres einen Spezialfonds in Höhe von 818.935,0 Tsd. €, der dem Anlagevermögen zugeordnet ist. Dieser dient dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB. Im Jahr 2023 wird der Fonds aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um 18.572,5 Tsd. € (Vj. 58.958,8 Tsd. €) abgeschrieben. Dazu bestehen unterlassene Abschreibungen in Höhe von 139.896,5 Tsd. € (Vj. 183.677,8 Tsd. €). Bezogen auf diesen Teil der Wertminderungen gibt es keine Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wird.

## Zu 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Zum Ende des Geschäftsjahres sind Wertpapiere in Höhe von 7.046,6 Tsd. € (Vj. 11.962,1 Tsd. €) dem Anlagevermögen zugeordnet. Diese Papiere dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb und sollen bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Rückzahlung in Höhe des Nennbetrags erfolgen. Die Bewertung dieser Papiere erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB. Die durch diese Bewertungen vermiedenen Abschreibungen belaufen sich auf 6,9 Tsd. € (Vj. 196,9 Tsd. €) bei einem Buchwert in Höhe von 7.046,6 Tsd. € und einem Marktwert in Höhe von 7.039,7 Tsd. €. Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung infolge der Verschlechterung der Kreditqualität der Emittenten liegen nicht vor, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wird. Zum Geschäftsjahresende sind keine Wertpapiere mehr dem Umlaufvermögen zugeordnet nach 12.942,6 Tsd. € im Vorjahr.

### Zu 3.a) Übrige Ausleihungen

Mit der Beitragszahlung für das Jahr 2023 entfallen auf die Heidelberger Lebensversicherung AG 3.671.225,48132 Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer und der Buchwert beträgt im Geschäftsjahr 3.771,3 Tsd. €.

Der Rückgang des Buchwertes resultiert aus einer Beitragserstattung in 2023 in Höhe von 1.087,7 Tsd. €, einem daraus resultierenden Gewinn aus dem Abgang in Höhe von 22,3 Tsd. € sowie aus einer Zuschreibung auf den Zeitwert in Höhe von 77,2 Tsd. €.

### Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2023

	Zeitwerte €	Bilanzwerte €	stille Reserven €	stille Lasten €
<b>AI. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>				
1. Beteiligungen	481,17	481,17	0,00	0,00
<b>AI. Gesamt</b>	<b>481,17</b>	<b>481,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>All. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	789.856.509,96	928.160.457,06	1.592.503,70	139.896.450,80
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.039.742,25	7.046.646,99	0,00	6.904,74
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Übrige Ausleihungen	3.771.284,73	3.771.284,73	0,00	0,00
<b>All. Sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>800.667.536,94</b>	<b>938.978.388,78</b>	<b>1.592.503,70</b>	<b>139.903.355,54</b>
<b>Summe</b>	<b>800.668.018,11</b>	<b>938.978.869,95</b>	<b>1.592.503,70</b>	<b>139.903.355,54</b>
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	800.668.018,11	938.978.869,95	1.592.503,70	139.903.355,54
Davon zum Nennwert bilanziert	0,00	0,00	0,00	0,00

Die nach § 54 RechVersV auszuweisenden Beträge der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag:

	<b>31.12.2023</b>
	<b>Tsd. €</b>
Fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio/Disagio	143.966,0
Beizulegender Zeitwert	122.759,9
<b>Saldo aus beizulegendem Zeitwert und fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>-21.206,1</b>

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Hinsichtlich der Aktien und Investmentvermögen richtete sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Als Zeitwerte der unter den übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protaktor zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

## Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31.12.2023

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in €
AB American Gr Ptf A Acc	LU0079474960	49.551,65	8.052.030,41
AB International HC A Acc	LU0058720904	248,96	124.898,81
Aberdeen S Wld Smlr Coms A Acc EUR	LU0728929174	80.070,50	2.249.380,52
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	26.912,74	1.640.466,96
Aberdeen SICAV I EM Smlr Coms A Acc USD	LU0278937759	27,29	626,25
Aberdeen SICAV I Latin Amer Eq S Acc USD	LU0476875785	58,85	203.473,32
Aberdeen Standard SI – Glb Sus n Res Inv Eq Fd A Acc USD	LU0094547139	233.564,71	5.346.433,64
ABW Raiffeisen-Osteuropa-Aktien	AT0000A33131	62.402,65	624,03
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	197,30	98.151,76
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	398,47	27.968,85
ACATIS Datini Valueflex Fonds	DE000A1H72F1	10.678,51	1.857.526,05
ACATIS Fair Value Modulor VV Nr.1 A	LU0278152516	30.671,52	2.127.376,43
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	78.123,42	27.471.318,71
ACATIS IfK Value Renten A	DE000A0X7582	20.795,46	850.326,50
Allianz Dyn Mlt Asst Strat 15 A EUR	LU1089088071	916,75	99.981,12
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	265.346,18	2.803.090,52
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	5.800,66	299.604,10
Allianz Internationaler Rentenfds A EUR	DE0008475054	48.177,59	2.051.883,69
Allianz Mobil-Fonds A EUR	DE0008471913	2.331,87	112.116,29
Allianz Multi Asset Risk Control A EUR	LU0268212239	14.990,60	1.635.024,61
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	37.204,20	2.811.893,69
Allianz Thesaurus AT EUR	DE0008475013	118,67	129.074,46
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	0,93	158,28
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	433.466,49	8.686.668,53
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	198,23	18.322,80
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	7.180,38	464.642,19
Amundi Fds Latin Amer Eq A USD C	LU0201575346	3.164,83	1.701.534,02
Amundi Fds Volatil Wld A USD C	LU0319687124	5,76	545,17
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	59.381,60	1.597.364,98
Amundi Total Return - A EUR AD (D)	LU0149168907	15.784,87	725.314,78
Apollo Nachhaltig Euro Corporate Bd A	AT0000819487	16.009,55	95.096,70
AXA Immoselect	DE0009846451	200,00	16,00
AXA Rosenberg Global Small Cap Alpha B USD Acc	IE0004324657	23.804,50	1.028.871,47
AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B \$ Acc	IE0033609722	74.015,26	4.108.684,11
AXAWF Fram Eurp RI Est Secs A Cap EUR	LU0216734045	2.647,56	565.307,59
AXAWF Global Infl Bds A Cap EUR	LU0266009793	7.575,26	1.062.126,65
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	52,62	4.465,56
Basis Fonds I	DE0008478090	21.943,32	3.155.230,49
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	258.987,57	3.980.638,91
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	103.356,26	1.165.858,62
Best Balanced Concept OP	LU0422739531	6.748.042,66	1.190.084.803,70
Best Emerging Markets Concept OP	LU0173001560	1.238.297,31	314.044.580,21
Best Europe Concept OP	LU0173001487	1.275.897,39	344.785.750,77
Best Global Bond Concept OP	LU0173001990	8.088.850,88	1.094.987.743,16
Best Global Concept OP	LU0173001644	13.587.166,63	4.272.484.546,90
Best Managers Concept I	DE0009778597	517.153,63	39.014.069,75
Best Opportunity Concept OP	LU0173002295	7.893.961,35	2.291.616.981,29
Best Special Bond Concept OP	LU0173002378	4.214.619,60	571.375.979,17
BGF Emerging Europe A2	LU0011850392	51.564,97	515,65
BGF Euro Bond A2 EUR	LU0050372472	3.160.135,04	84.912.828,64
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	367,34	15.303,41
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0011850046	21.035,86	1.714.089,15
BGF Latin American A2 USD	LU0072463663	61.847,36	4.438.457,48
BGF Sustainable Energy A2 USD	LU0124384867	262.873,30	4.077.509,81
BGF Systematic Glb SmallCap A2 USD	LU0054578231	190,97	25.183,20
BGF US Flexible Equity A2 USD	LU0154236417	70.466,85	3.814.775,80

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in €
BGF World Energy A2 EUR	LU0171301533	2,39	51,72
BGF World Energy A2 USD	LU0122376428	78.240,28	1.695.796,07
BGF World Gold A2 USD	LU0055631609	211.121,68	6.513.247,13
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	241.848,30	14.215.843,02
BGF World Mining A2 USD	LU0075056555	808.569,32	46.282.361,76
BL-Global 75 A EUR	LU0048293285	19.375,51	2.041.597,90
BlueBay Investment Grade Bd R EUR	LU0217402501	15,09	2.704,15
BNP Paribas Em Bd Opps CI RH Eur C	LU0823389423	2.104,51	121.241,04
BNP Paribas Energy Transition C C	LU0823414635	1.705,67	904.280,01
BNP Paribas Health Cr Innovtr CI Cap	LU0823416762	1.585,40	2.435.772,14
BW-Renta-International-Fonds	DE0008483678	161.754,58	6.107.852,79
Candriam Bds Global Hi Yld C EUR Cap	LU0170291933	3.120,96	810.324,94
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	12.531,38	21.844.959,91
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	32.718,04	21.511.459,66
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	6,72	11.983,70
Clartan Patrimoine C	LU1100077442	22.793,96	1.335.042,40
Comgest Growth Asia USD Acc	IE00BQ3D6V05	20.125,94	1.063.669,54
Comgest Growth Europe Opps EUR Acc	IE00B4ZJ4188	241.638,27	11.279.674,60
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	72,76	18.531,73
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	22,22	4.510,62
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible A EUR	DE000A0YJMJ5	73,12	8.986,38
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond A	AT0000634712	5.836,97	855.466,06
C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Glbl AMI P(a)	DE000A0F5G98	1.353,63	169.853,34
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	511,50	1.166,21
DJE - Agrar & Ernährung PA (EUR)	LU0350835707	2.872,16	441.595,00
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	12.226,80	6.082.467,42
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	2.091,03	328.877,12
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	34.723,64	4.415.826,60
DNB Fund Renewable Energy retail A	LU0302296149	11.378,55	2.660.243,80
DWS Akkumula LC	DE0008474024	13.233,11	23.890.929,19
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	33.361,53	16.428.220,00
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	35.900,33	4.803.104,94
DWS Concept Kaldemorgen EUR LD	LU0599946976	6.102,24	958.661,26
DWS Deutschland LC	DE0008490962	85.595,44	21.843.100,69
DWS ESG Convertibles LD	DE0008474263	8.854,80	1.204.606,75
DWS ESG Dynamic Opportunities LC	DE000DWS17J0	32.810,49	1.860.682,73
DWS ESG Euro Money Market Fund	LU0225880524	21.383,95	2.154.432,74
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	62.219,89	12.224.341,93
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	49.380,95	768.367,63
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	15.390,53	1.074.567,08
DWS Eurorenta	LU0003549028	861,44	41.056,00
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	24.108,36	734.340,52
DWS Floating Rate Notes LC	LU0034353002	1.131,40	97.855,12
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	DE0008490988	93.918,65	3.376.375,61
DWS Inv.-ESG Gl.Em.Mkts Equit.	LU1984221009	69.221,87	7.772.231,26
DWS Invest Euro High Yield Corp LD	LU0616839766	4.887,00	528.236,05
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	3.443,11	613.115,41
DWS Invest Top Dividend LD	LU0507266061	11,32	2.011,07
DWS Qi Extra Bond Total Return SD	DE0009788026	22.955,74	1.008.675,01
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	29.608,91	3.858.928,76
DWS Top Portfolio Offensiv	DE0009848010	21.248,73	1.743.671,08
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	2.129,46	565.627,40
US EquityFlex P	LU1138399024	3.778,02	10.390.806,94
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	52.764,15	7.867.134,28
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	45.698,99	7.915.521,81
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	75.336,25	1.875.565,88
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	99.351,11	1.253.811,02
Fidelity European Growth A-Dis-EUR	LU0048578792	4.681.300,52	81.922.759,09
Fidelity European Hi Yld A-Dis-EUR	LU0110060430	767,96	6.864,77

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in €
Fidelity European Multi Asset Inc A-Dis€	LU0052588471	1.433,90	24.548,36
Fidelity Fds-Fid.Targ.2040(EO)	LU0251120084	70,88	3.233,54
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	20.318,38	1.278.229,26
Fidelity Gbl thmtc Oppos A-USD	LU0048584097	122.156,49	7.741.736,40
Fidelity Global Health Care A-Dis-EUR	LU0114720955	34.154,06	2.200.887,77
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	LU0099574567	431.040,65	25.375.362,85
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	22.385,26	691.410,74
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	83.798,52	2.911.335,18
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Dis-EUR	LU0088814487	4.779,16	121.199,47
Fidelity Target™ 2030 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131362	928,40	17.704,56
First Sentier Global Property Securities	GB00B1F76L55	662,34	1.834,48
FMM-Fonds	DE0008478116	15.575,41	10.093.646,71
Fondak A EUR	DE0008471012	34,30	6.830,83
Frankfurter Aktienfds für Stiftungen T	DE000A0M8HD2	111.210,37	15.345.919,56
Franklin India A(acc)USD	LU0231203729	83.597,86	4.621.713,16
Franklin Mutual Gbl DiscvA(Ydis)EUR	LU0260862726	6.600,24	238.928,85
FSSA Greater China Growth I USD Acc	IE0031814852	4.022,67	401.187,52
FvS - Multi Asset - Defensive R	LU0323577923	12.460,11	1.632.772,81
FvS Bond Opportunities RT	LU1481583711	226,12	26.354,42
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	242.841,66	70.360.941,38
G.A.M.Fds.-G.Global Equ.Inc.Fd	IE00BDGV0183	177.918,02	2.748.957,95
GAM Multibond Local Emerging Bond USD B	LU0107852195	3.170,48	841.799,35
Generali AktivMix Dynamik Protect 80	DE000A0H0WU9	174.080,90	18.181.009,13
grundbesitz europa RC	DE0009807008	4.591,86	177.016,33
GS&P Fonds Schwellenländer R	DE0077884368	45.890,81	3.668.511,33
hausInvest	DE0009807016	2.937,23	128.415,50
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	LU0694616037	166.030,24	22.286.238,50
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	LU0694616201	130.113,32	20.401.768,29
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	77.646,57	8.822.202,73
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	30,36	7.584,10
Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	LU0243957825	4.915,04	89.331,83
Invesco Greater China Equity A USD Acc	LU0048816135	68.353,35	3.227.762,82
Invesco Pacific Equity A USD AD	LU1775963454	59.273,57	4.255.359,51
Invesco PRC Equity A USD AD	LU1775965582	319,75	12.526,64
Invesco Responsible Gbl RI Asts A €H Acc	LU1775976605	37,10	441,83
Invesco Sus Pan Eurp Stu Eq A € Acc	LU0119750205	7.708,66	173.213,70
iShares MSCI World ETF USD Dist	IE00B0M62Q58	911.617,68	55.635.479,92
iShares Pfandbriefe ETF (DE)	DE0002635265	87.363,46	8.273.319,79
Janus Henderson Gbl Life Scn A2 H EUR	IE0002122038	189.653,61	8.009.072,07
Janus Henderson Horizon Pan Europe Property - Equity A2 EUR	LU0088927925	74.661,93	4.001.132,67
Janus Henderson Hrnz GblIPtyEqsA2EUR	LU0264738294	29.878,64	680.635,46
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	15.224,17	4.990.495,53
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	30.786,62	304,79
JPM Euroland Equity A (dist) EUR	LU0089640097	18.212,29	1.221.498,60
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	182.971,14	11.887.634,99
JPM Europe Strategic Value A (dist) EUR	LU0107398884	880,64	14.874,07
JPM Global Focus A (acc) EUR	LU0210534227	1.921,63	102.134,86
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	1.412,33	123.056,43
JPM Global Macro Opps A (acc) EUR	LU0095938881	254,14	46.441,44
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	112.770,95	12.149.666,86
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	16.248,34	619.201,51
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	84.953,87	9.274.963,67
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	5.886,05	1.469.115,30
JSS Sust Mlt-Asst Gbl Opp P EUR dis	LU0058892943	6.040,23	1.328.246,13
JSS Sustainable Eq Gbl Th P EUR dist	LU0229773345	7.618,78	2.121.144,18
Kathrein Euro Bond R T	AT0000779772	1.847,36	337.659,66
Lazard Convertible Global RC EUR	FR0010858498	2.514,43	1.188.772,69
Lazard Patrimoine SRI RC EUR	FR0012355139	377,28	47.435,95

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in €
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	315.520,45	12.002.397,76
LBBW RentaMax R	DE0005326144	4.675,69	294.708,83
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	2.938,82	102.917,47
LGT Sustainable BF Glb Infl. Link EUR B	LI0017755534	378,05	438.838,90
M&G (Lux) Asian A EUR Acc	LU1670618187	64.301,25	3.204.922,26
M&G (Lux) Euro Corp Bd A EUR Acc	LU1670629549	24.308,44	422.696,99
M&G (Lux) Glb Cnvrts A EUR Acc	LU1670708335	49.147,48	872.579,09
M&G (Lux) Glb Em Mkts A USD Acc	LU1670624664	16.450,21	441.831,67
M&G (Lux) North Amer Div A EUR Acc	LU1670627253	181.268,95	7.058.939,04
M&G Global Themes Euro A Acc	GB0030932676	857.726,74	44.604.963,93
M&W Capital	LU0126525004	533,05	45.512,04
M&W Privat	LU0275832706	33.331,82	5.336.424,92
Magellan C	FR0000292278	7.101,16	136.271,29
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	80,30	5.903,48
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	17,94	1.527,23
Maturius FlexBondPlus R (EUR)	LU0272317057	2.291,71	207.720,62
Mayerhofer Strategie AMI P a	DE000A1C4DW1	32,02	4.571,45
MEAG EuroBalance A	DE0009757450	7.115,50	441.872,81
Metzler Japanese Equity Sustnby A	IE0003722711	1.696,80	109.205,79
MFS Meridian Global Equity A1 EUR	LU0094560744	187.447,01	8.579.449,87
MFS Meridian Prudent Capital A1 EUR	LU1442549025	57.588,83	787.815,25
MS INV F Asian Property A	LU0078112413	41.703,58	641.401,05
MS INV F Global Brands A USD	LU0119620416	288,47	53.727,47
MS INV F Global Opportunity A	LU0552385295	246.421,60	25.621.155,72
MS INV F Global Property A USD	LU0266114312	487,01	12.349,35
Multicooperation GAM Commodity USD B	LU0244125711	9.566,14	659.500,80
NN (L) First Class Protection P Cap EUR	LU0546913194	1.874,17	58.867,68
Nomura Fds India Equity A EUR	IE00B3SHDY84	6.887,36	2.891.909,19
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-EUR	DE0008478058	20.237,33	4.587.801,83
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	4.849,41	1.293.045,43
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	1.008,50	71.240,31
ODDO BHF Polaris Flexible DRW EUR	LU0319572730	29.741,53	2.657.108,72
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	10.469,91	761.581,22
ODDO BHF Sus. Euro Corporate Bond DR-EUR	LU1815136756	5.558,99	523.706,98
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	66.465,56	13.539.698,92
Dynamic Global Balance	DE000A0EAWB2	2.239,43	165.561,06
OptoFlex P	LU0834815366	960,58	1.361.842,46
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	324,80	11.702,56
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	32.009,02	6.810.559,66
Pictet - Robotics P EUR	LU1279334210	21.202,00	6.319.891,86
Pictet-Biotech PUSD	LU0090689299	11,10	8.992,90
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	15.619,28	7.960.319,02
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	18,45	6.337,17
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	12,96	3.945,95
Pictet-Japanese Equity Sel P JPY	LU0176900511	3.301,57	537.018,66
Pictet-Multi Asset Global Opps P EUR	LU0941349192	6.358,08	811.100,81
Pictet-Short-Term Money Market EUR P dy	LU0128494514	40,58	3.735,28
Pictet-Short-Term Money Market USD P	LU0128496485	286,54	39.638,81
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	42.455,82	20.549.463,90
PIMCO GIS Dynamic Bd E EUR H Acc	IE00B5B5L056	281,70	3.087,45
Raiffeisen-Europa-HighYield R A	AT0000796529	23.560,73	1.892.398,00
Raiffeisen-Global-Rent R A	AT0000859582	5.777,82	270.748,79
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent R A	AT0000859509	297.261,96	1.991.655,12
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien R A	AT0000936513	61.391,55	7.640.792,55
Raiffeisen-Osteuropa-Rent R A	AT0000740642	3.769,90	305.248,80
Robeco Euro Government Bonds D €	LU0213453268	5.643,39	839.340,73
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	23.232,52	3.646.575,72
Robeco QI EM Active Equities D €	LU0329355670	6.644,54	1.508.908,83
RobecoSAM Smart Energy Eqs D EUR	LU2145461757	359,36	19.171,69

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in €
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	32.980,40	1.604.826,29
Sauren Absolute Return D	LU0454071019	80.728,38	904.157,84
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	392.077,23	8.268.908,69
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	194.070,74	3.242.921,99
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	239.864,80	9.292.362,16
Sauren Global Stable Growth A	LU0136335097	4.916,48	156.196,68
Schroder ISF Asian Opports A Dis USD AV	LU0048388663	257.091,82	3.560.593,72
Schroder ISF BRIC A Acc USD	LU0228659784	8.760,03	1.622.875,25
Schroder ISF EM Dbt Abs Rt A Acc EUR H	LU0177592218	8.761,63	216.107,46
Schroder ISF Emerging Europe Y9 Acc	LU2473381015	2.907,55	29,08
Schroder ISF Emerging Europe A Dis EURAV	LU0106820458	80.674,26	1.021.207,01
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	25.913,60	581.635,83
Schroder ISF EURO Equity A Acc EUR	LU0106235293	54.186,29	2.269.414,06
Schroder ISF Glbl Divers Gr A Acc EUR	LU0776410689	102,43	13.603,93
Schroder ISF Glbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	4.072,26	1.301.415,81
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	165.762,58	9.898.456,12
Schroder ISF US Smaller Coms A Dis AV	LU0012050646	409,77	72.545,82
SEB ImmoInvest P	DE0009802306	2.920,00	2.102,40
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	2.388,41	124.483,86
StarCapital Dynamic Bonds A EUR	LU0137341789	13.422,43	1.678.742,96
Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A	LU0349309376	1.448,87	26.514,41
Swiss Rock Dachfonds Rendite A	LU0349308998	898,27	12.171,61
Swiss Rock Dachfonds Wachstum A	LU0349309533	1.970,06	39.046,61
T. Rowe Price Glb Nat Res Eq A USD	LU0272423673	6.214,78	55.679,89
Templeton Asian Growth A(Ydis)USD	LU0029875118	130.328,15	3.599.651,70
Templeton China A(Ydis)EUR	LU0260864003	26.009,39	400.544,54
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	574,84	3.698,71
Templeton European Opps A(acc)EUR	LU0122612848	2.175,41	31.456,40
Templeton Frontier Markets A(acc)USD	LU0390136736	542,97	10.205,89
Templeton Global Bond A(acc)EUR	LU0152980495	142,42	3.456,58
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	142.655,94	6.220.057,20
Templeton Global Ttl Ret A(acc)EUR-H1	LU0294221097	33.452,50	498.442,19
Templeton Growth (Euro) A(acc)EUR	LU0114760746	3.765.745,33	77.386.066,61
Threadneedle (Lux) American AU	LU0061475181	732,75	79.346,61
Threadneedle (Lux) American Select 1U	LU1868841674	324.991,48	2.008.476,76
Threadneedle (Lux) Eur Smlr Com 1E EUR	LU1864952335	3.374.165,58	45.428.078,28
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	210.978,68	3.321.859,25
Threadneedle (Lux) Eurp Hi Yld Bd 1E	LU1829334579	105.807,90	1.141.836,53
Threadneedle (Lux) Glb Smlr Coms AE	LU0570870567	40.537,59	1.827.503,56
Threadneedle (Lux) Global Eq Inc 1E EUR	LU1864953143	180.837,77	2.552.054,91
UBS (D) Aktienfonds Special I DE	DE0008488206	4.802,74	3.967.112,66
UBS (D) Equity Fund Smaller German Comp	DE0009751651	15,55	9.742,69
UBS (Lux) KSS Glbl Allc (EUR) P	LU0197216558	6,59	97,59
Vermögensmanagement Chance OP	DE000A0MUWU3	2.854.882,98	91.755.939,07
Vermögensmanagement Rendite OP	DE000A0MUWV1	1.635.303,53	79.753.753,34
VermögensManagement Substanz	LU0321021072	3,15	374,95
Vontobel Asia Pacific Equity B USD	LU0084408755	3.908,88	1.649.618,73
Vontobel Clean Technology A EUR	LU0384405519	30.240,25	15.487.243,04
Vontobel Emerging Markets Eq A USD	LU0040506734	16,62	8.359,46
Vontobel Emerging Mkts Dbt H Hdg EUR	LU0926439992	17.971,91	1.886.152,33
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs B USD	LU0571085413	28.065,52	3.494.602,17
Vontobel US Equity B USD	LU0035765741	2.954,01	5.848.798,55
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	24,97	1.305,45
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	127,47	18.216,12
X of the Best - ausgewogen	LU0497150481	284.117,69	39.591.800,48
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	3.851.700,96	884.851.261,17
ZinsPlus	DE000A0MUWS7	63.409,22	3.535.698,00
Barmittel			744.780,73
<b>Summe</b>			<b>12.553.604.223,27</b>

## Zu C. Forderungen

### Zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

<b>1. an Versicherungsnehmer</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
a) fällige Ansprüche	8.943.425,23	10.066.151,55
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-2.835.143,36	-2.128.167,77
Pauschalwertberichtigung	-41.220,90	-45.051,97
	6.067.060,97	7.892.931,81
b) noch nicht fällige Ansprüche	10.887.674,88	11.120.635,89
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-240.694,11	-250.131,94
	10.646.980,77	10.870.503,95

Für Ausfallrisiken werden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl pauschalierte Einzelwertberichtigungen gemäß Altersstruktur als auch Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>2. an Versicherungsvermittler</b>	490.415,56	482.827,18
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	0,00	0,00
	490.415,56	482.827,18

Bei den Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um zum Nennwert bewertete, vorschüssig gezahlte Folgeprovisionen, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet werden.

### Zu II. Sonstige Forderungen

In den Sonstigen Forderungen in Höhe von 120.389,9 Tsd. € (Vj. 24.614,7 Tsd. €) ist im Wesentlichen eine Provisionsforderung der Swiss Reinsurance Company Ltd. in Höhe von 100.000,0 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) enthalten. Diese Forderung resultiert aus einem im Geschäftsjahr abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag zwischen der Heidelberger Lebensversicherung und der Swiss Reinsurance Company Ltd. bezüglich der Rückvergütung auf fondsgebundene Versicherungen.

Darüber hinaus sind in den Sonstigen Forderungen insbesondere Forderungen an die Kapitalanlagegesellschaften mit 11.787,2 Tsd. € (Vj. 10.419,2 Tsd. €), die die Ansprüche auf die im Zusammenhang mit den verwahrten Investmentfondsanteilen des Anlagestocks gewährte Vergütung betreffen und Vorauszahlungen von Versicherungsleistungen an Versicherungsnehmer:innen 5.669,1 Tsd. € (Vj. 12.899,4 Tsd. €), enthalten. Der Rückgang resultiert aus dem späteren Bestandsschluss im Dezember 2023.

## Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

### **Zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Heidelberger Lebensversicherung AG.

### **Zu II. Andere Vermögensgegenstände**

Die Position enthält Abgrenzungsposten für Anteilsübertragungen.

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

### **Zu I. Abgegrenzte Mieten und Zinsen**

Der Posten enthält abgegrenzte Zinsen aus Kapitalanlagen in Höhe von 24,9 Tsd. € (Vj. 197,9 Tsd. €).

### **Zu II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter den Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 36,9 Tsd. € (Vj. 1.066,7 Tsd. €) wurden im Vorjahr insbesondere die abgegrenzten Überschussanteile bei Beitragsverrechnung über 1.029,4 Tsd. € ausgewiesen.

## Zu F. Aktive latente Steuern

Zwischen der Viridium Holding AG und der Heidelberger Lebensversicherung AG ist im Jahr 2014 ein Ergebnisführungsvertrag abgeschlossen worden.

Daher besteht zwischen Viridium Holding AG als unmittelbare Organträgerin und der Heidelberger Lebensversicherung AG als Organgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2023 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i.S.d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbsteuerliche Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG.

Die Einbindung Viridium Holding AG, mit Ergebnisabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass die durch die Heidelberger Lebensversicherung AG verursachte Steuerbe- bzw. -entlastungen hinsichtlich der Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Transparenz der Viridium Group GmbH & Co. KG effektiv die Meribel Finco Limited und hinsichtlich der Gewerbesteuer die Viridium Group GmbH & Co. KG betreffen.

Zwischen der Meribel Finco Limited, der Viridium Group GmbH & Co. KG, der Viridium Holding AG, der Viridium Group Management GmbH sowie der Heidelberger Lebensversicherung AG besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlags und der Gewerbesteuer. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlags und der Gewerbesteuer,

welche auf die Heidelberger Lebensversicherung AG entfielen, wäre diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (Stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der Viridium Group GmbH & Co. KG.

Aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages werden für die Heidelberger Lebensversicherung AG latente Steuern ausgewiesen. Die latenten Gewerbesteuern der Heidelberger Lebensversicherung AG werden dabei auf Basis der Hebesätze der Viridium Group GmbH & Co. KG ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbesteueratzzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteueratz in Höhe von 8,75 % (8,75 %). Unter Hinzuziehung des Körperschaftssteuersatzes von 15,0 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer ergibt sich ein Ertragssteuersatz für die die Bewertung von zukünftigen Steuerbe- oder -entlastungen der Heidelberger Lebensversicherung AG in Höhe von 24,58 % (Vj. 24,58 %). Aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Steuerumlagevertrages werden für die Heidelberger Lebensversicherung AG latente Steuern in Höhe von 1.380,7 Tsd. € (Vj. 1.497,1 Tsd. €) ausgewiesen.

Der ausgewiesene Betrag an latenten Steuern führt grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre, die nicht greift, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die aktiven und passiven latenten Steuern nach den einzelnen Bilanzpositionen dar, welche sich aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsregeln innerhalb der Steuerbilanz ergeben und auf temporären Differenzen beruhen. Details zu den angewendeten Steuersätzen werden im Anhang unter der Rubrik Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – latente Steuern – erläutert.

<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
auf	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Finanzanlagen	671	708
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.174	1.228
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	182	205
Verbindlichkeiten	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.027</b>	<b>2.141</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
auf	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	646	644
<b>Summe</b>	<b>646</b>	<b>644</b>
<b>Saldo (aktive latente Steuern)</b>	<b>1.381</b>	<b>1.497</b>

### 4.3.3 Passiva

#### Zu A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital beträgt 13.000,0 Tsd. € (Vj. 13.000,0 Tsd. €). Das Grundkapital der Heidelberger Lebensversicherung AG ist eingeteilt in 10.857.142 Stückaktien zu je 1,20 €. Sämtliche Aktien sind Namensaktien. Vom gezeichneten Kapital (13.000,0 Tsd. €) sind noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen in Höhe von 9.586,7 Tsd. € abzuziehen. Die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG dotiert. In der Hauptversammlung vom 12. Mai 2023 wurde, wie vom Vorstand vorgeschlagen, beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 36.600,6 Tsd. € auszuschütten.

#### Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

<b>I. Beitragsüberträge für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	4.125.731,22	4.326.039,37
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-484.451,32	-551.258,15
Nettobetrag	3.641.279,90	3.774.781,22

<b>II. Deckungsrückstellung für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	612.834.976,28	584.362.524,72
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-99.660.273,05	-105.687.093,17
Nettobetrag	513.174.703,23	478.675.431,55

<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	59.490.888,32	51.861.919,47
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-13.522.665,36	-14.387.898,80
Nettobetrag	45.968.222,96	37.474.020,67

Das Abwicklungsergebnis von -3.188,2 Tsd. € (Vj. 13.915,5 Tsd. €) resultiert im Wesentlichen aus einem deutlichen Anstieg von Anerkennungen und höheren Spätschäden im Bereich Berufsunfähigkeit. Bis 2022 wurde das Abwicklungsergebnis für Prüffälle im Bereich der Berufsunfähigkeit ohne Berücksichtigung der bilanzierten Anerkennungsquoten ermittelt. Dies wurde für die Ermittlung des Abwicklungsergebnisses 2023 angepasst.

<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	156.024.894,49	153.362.664,55
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	74.800.000,00	44.000.000,00
Entnahme für Überschussanteile an Versicherte	41.842.122,45	41.228.251,96
Verzinsliche Ansammlung	96.441,65	109.518,10
Stand am Ende des Geschäftsjahres	188.886.330,39	156.024.894,49
Davon entfallen		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte lfd. Überschussanteile	39.233.596,45	39.512.309,10
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	183.330,64	157.945,79
auf im Schlussüberschussanteilfonds gebundene Mittel	3.118.797,98	2.890.162,37
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	146.350.605,32	113.464.477,23

In der Heidelberger Lebensversicherung AG gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen an Versicherungsnehmer:innen.

Die Höhe der deklarierten Überschussätze ist gegenüber 2023 unverändert. Für das Jahr 2024 wurde eine laufende Gesamtverzinsung von 2,50 % deklariert. Die Überschussdeklaration wird in der Anlage I dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

#### Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Bruttobetrag	12.530.221.937,46	11.007.260.202,46
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-2.627.746.600,44	-2.546.199.078,35
I. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	9.902.475.337,02	8.461.061.124,11
Bruttobetrag Schlussüberschussanteile	23.382.285,81	18.005.335,73
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	23.382.285,81	18.005.335,73

Die Rückstellung betrifft die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen.

#### Zu D. Andere Rückstellungen

<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Ausstehende Rechnungen	6.944.363,30	6.614.043,37
Prozessrisiken	743.574,27	1.105.017,87
Prüfungskosten	236.065,06	301.015,26
Steuerberatungskosten	28.676,01	27.676,01
Sonstige	9.154,99	0,00
Gesamt	7.961.833,63	8.047.752,51

In der Rückstellung für ausstehende Rechnungen werden insbesondere die Aufwendungen für Fondsmanagementgebühren für das vierte Quartal 2023 ausgewiesen.

#### Zu F. Andere Verbindlichkeiten

<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. gegenüber Versicherungsnehmern	14.786.164,33	18.333.851,26
Darin enthalten sind verzinslich angesammelte Überschussanteile	1.272.173,38	1.261.779,20
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
Provisionen	1.175.752,34	976.710,19

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern betreffen im Wesentlichen noch auszahlende Provisionen.

Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmer:innen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren finden sich bei der Verzinslichen Ansammlung und betragen 999,4 Tsd. € (Vj. 1.034,4 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### Zu II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

In den Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft von 37.935,1 Tsd. € (Vj. 37.014,4 Tsd. €) sind Verbindlichkeiten von 19.756,1 Tsd. € (Vj. 20.366,1 Tsd. €) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

#### Zu IV. Sonstige Verbindlichkeiten

<b>Sonstige Verbindlichkeiten betreffen:</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	161.769.709,82	105.166.229,09
davon aus dem Ergebnisabführungsvertrag	103.222.050,71	60.909.369,91
davon aus Steuerumlage	50.754.674,62	34.448.917,53
davon aus Konsortialverträgen	1.065.433,19	2.721.944,74
Konsortialverträge	5.576.112,21	11.824.172,51
Steuern	80.216,08	47.952,49
Sonstige	563.743,99	642.687,00
<b>Gesamt</b>	<b>167.989.782,10</b>	<b>117.681.041,09</b>

Die Verbindlichkeiten aus Konsortialverträgen betreffen insbesondere die bereits abgerechnete, aber noch nicht ausbezahlte Konsortialabrechnung für Dezember 2023.

#### 4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 4.4.1 Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

##### Zu I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2023 €	2022 €
a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus		
Einzelversicherungen	660.557.068,20	666.560.108,63
Kollektivversicherungen	0,00	0,00
Gesamt	660.557.068,20	666.560.108,63
untergliedert nach		
laufenden Beiträgen	656.327.023,92	662.582.129,22
Einmalbeiträge	4.230.044,28	3.977.979,41
Gesamt	660.557.068,20	666.560.108,63
untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
mit Gewinnbeteiligung	95.567.821,22	97.582.392,65
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	564.989.246,98	568.977.715,98
Gesamt	660.557.068,20	666.560.108,63
für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
Gesamtsumme	660.557.068,20	666.560.108,63
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Rückversicherungsbeiträge	-204.029.864,57	-232.808.790,50
zuzgl. Portfolio-Eintrittsbeiträge	0,00	0,00
abzgl. Portfolio-Austrittsbeiträge	0,00	0,00
Gesamt	-204.029.864,57	-232.808.790,50
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	200.308,15	118.335,31
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-66.806,83	-92.956,59
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	456.660.704,95	433.776.696,85

Der Rückgang der Beiträge resultiert im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Bestandsabbau.

Von den gebuchten Bruttobeiträgen entfallen 659.258,4 Tsd. € auf das Inland und 1.298,7 Tsd. € auf EU/EWR-Staaten.

##### Zu 3. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne fondsgebundene Lebensversicherung) belaufen sich auf insgesamt 29.641,2 Tsd. € (Vj. 63.808,3 Tsd. €). Hiervon entfallen auf laufende Erträge 29.064,5 Tsd. € (Vj. 63.747,5 Tsd. €). Aus Zuschreibungen werden in diesem Jahr Erträge in Höhe von 78,2 Tsd. € (Vj. 3,8 Tsd. €) erzielt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanla-

gen werden 498,5 Tsd. € (Vj. 57,0 Tsd. €) realisiert. Auf Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, entfallen Erträge in Höhe von 26.869,5 Tsd. € (Vj. 3.812,7 Tsd. €).

#### Zu 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen in Höhe von 1.323.612,7 Tsd. € (Vj. 15.807,9 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

#### Zu 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

	2023 €	2022 €
SÜA-Fonds in Fondsanteilen	2.408.894,63	2.035.237,48
Verminderung der aktivisch abgesetzten Pauschalwertberichtigung für noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer	9.437,83	12.496,74
Sonstige	538.222,91	349.455,73
	2.956.555,37	2.397.189,95

#### Zu 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sind insbesondere aufgrund höherer Rückkaufsleistungen auf 224.687,4 Tsd. € (Vj. 169.476,8 Tsd. €) angestiegen.

#### Zu 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Im Geschäftsjahr wird unter den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung ein Ertrag in Höhe von 88.888,0 Tsd. € (Vj. Aufwand in Höhe von 30.733,6 Tsd. €) ausgewiesen. Ursächlich für die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist eine Provision in Höhe von 100,0 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €), die unter den Sonstigen Forderungen ausgewiesen wird. Die Provisionsforderung resultiert aus einem im Geschäftsjahr abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag zwischen der Heidelberger Lebensversicherung und der Swiss Reinsurance Company Ltd. bezüglich der Rückvergütung auf fondsgebundene Versicherungen.

#### Zu 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen in Höhe von 10.125,1 Tsd. € (Vj. 2.098.700,2 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

## Zu 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2023	2022
	€	€
Direktgutschrift, die mit Beiträgen verrechnet wurde	30.022.485,77	29.721.810,07
Depotzinsen	92.683.276,12	89.394.732,54
Sonstige	3.457.719,02	699.327,45
	126.163.480,91	119.815.870,06
<b><u>Rückversicherungssaldo</u></b>		
Rückversicherungssaldo vor gezahlten Depotzinsen		
Zu unseren Gunsten	153.150.861,11	55.719.679,21
Depotzinsen Rückversicherung	-92.683.276,12	-89.394.732,54
Rückversicherungsergebnis	60.467.584,99	-33.675.053,33

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung. Er ermittelt sich aus den verdienten Rückversicherungsbeiträgen abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

Der Anstieg des Rückversicherungssaldos resultiert im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag und erhaltenen Provisionen in Höhe von 100,0 Mio. €.

### **4.4.2 Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**

#### Zu 1. Sonstige Erträge

	2023	2022
	€	€
Rückvergütungen von Investmentfonds	120.461.861,26	119.169.254,80
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	22.027.920,57	21.291.004,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.051.742,03	-127.782,24
Auflösung sonstiger Rückstellungen	444.722,48	243.777,72
Kostenerstattungen aus Rechtstreitigkeiten	228.911,61	336.887,43
Ertrag aus Währungsumrechnung	37.665,07	33.200,42
Sonstiges	2.378.928,07	779.405,41
Summe	147.631.751,09	141.725.748,48

Die Erträge aus Vergütungen der Kapitalanlagegesellschaften betreffen die Vergütungen für die bei Kapitalanlagegesellschaften verwalteten Kapitalanlagen für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung der Heidelberger Lebensversicherung AG auf Basis der Zeitwerte der verwalteten Kapitalanlagen.

Die Erträge aus erbrachten Dienstleistungen beziehen sich auf erhaltene Konsortialführungsgebühren von den Konsortialpartnern.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen waren im Vorjahr Aufwendungen für Verwahr-entgelte in Höhe von 344,6 Tsd. € enthalten.

### Zu 2. Sonstige Aufwendungen

	2023 €	2022 €
Ausweis größerer Einzelposten:		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.299.725,73	831.106,95
Aufwand aus Währungsumrechnung und ähnliche Aufwendungen	250.825,11	44.994,22
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	39.007.602,77	37.072.571,64

In den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen für Konsortialverträge in Höhe von 22.027,9 Tsd. € (Vj. 21.291,0 Tsd. €) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von 28,9 Tsd. € (Vj. 39,1 Tsd. €) enthalten.

### Zu 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus Aufwendungen aus dem Steuerumlagevertrag in Höhe von 33.607,6 Tsd. € (Vj. 8.832,8 Tsd. €), Aufwendungen für Steuern aus Vorjahren über 222,7 Tsd. € (Vj. 38,6 Tsd. €) und Aufwendungen aus dem Ansatz von aktiven latenten Steuern von 116,4 Tsd. € (Vj. 14.405,7 Tsd. €).

Vor dem Hintergrund einer untergeordneten internationalen Tätigkeit im Sinne des § 83 MinStG ergeben sich keine wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des Mindeststeuergesetzes für die Heidelberger Lebensversicherung AG. Das Mindeststeuergesetz findet ab dem 1. Januar 2024 Anwendung.

### Zu 5. Sonstige Steuern

Der Ertrag aus den sonstigen Steuern von 40,1 Tsd. € (Vj. 51,8 Tsd. €) resultiert im Wesentlichen aus Umsatzsteuern der Vorjahre.

#### 4.5 Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

#### 4.6 Sonstige Angaben

##### 4.6.1 Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen gem. § 51 Abs. 5 RechVersV

	2023 €	2022 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	22.954.537,75	31.502.013,48

##### 4.6.2 Organbezüge

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Bezüglich bestehender Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer macht die Heidelberger Lebensversicherung AG von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

##### 4.6.3 Wirtschaftsprüfer

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main wurde von der Hauptversammlung der Heidelberger Lebensversicherung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

##### 4.6.4 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG enthalten.

Die Nicht-Prüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2023 betrafen andere Bestätigungsleistungen für die Erstellung der Bescheinigung des Abschlussprüfers über die Ordnungsmäßigkeit der Ermittlung der dem Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zur Verfügung gestellten Daten gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV.

##### 4.6.5 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Heidelberger Lebensversicherung AG wie im Vorjahr keine Mitarbeiter:innen.

Die Aufgaben in den Bereichen Kundenservice, Vertragsverwaltung, Vertriebsbetreuung und Beschwerdemanagement wurden über die Viridium Service Management GmbH an die Viridium Customer Services GmbH (vormals Proxalto Service Management GmbH) ausgelagert.

#### 4.6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds im Jahr 2010 ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von einem Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Heidelberger Lebensversicherung AG rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf ein Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von 2.679,4 Tsd. €, wobei für einen Sicherheitsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus hat sich die Heidelberger Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständiger Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Heidelberger Lebensversicherung AG würde hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Heidelberger Lebensversicherung AG zu Sonderbeiträgen herangezogen wurde, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 37.590,0 Tsd. €.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Heidelberger Lebensversicherung AG verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Dienstleistungsgebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Verträge und des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Heidelberger Lebensversicherung AG ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung

von 35.173,3 Tsd. € für das Kalenderjahr 2023. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Verträge, des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen und des vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zehn Jahre und endet im Geschäftsjahr 2029. Wird der Vertrag von keiner Vertragspartei zum Laufzeitende gekündigt, verlängert er sich um weitere zehn Jahre. Zusätzlich verpflichtet sich die Heidelberger Lebensversicherung AG gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 174,7 Tsd. € für das Kalenderjahr 2023.

#### **4.6.7 Konzernzugehörigkeit**

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist eine 100%-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Leverkusen, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Unternehmensregister veröffentlicht.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag.

## 4.6.8 Organe

### Aufsichtsrat

- Dr. Heinz-Peter Roß, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Gräfelfing (Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 31. Mai 2023)
- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 1. Juni 2023)
- Caspar Berendsen (stellv. Vorsitzender), Investmentberater bei Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (Mitglied und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 31. Mai 2023)
- David Giroflier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich (bis 31. Mai 2023)
- Samy Jazaerli, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich
- Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich

### Vorstand

- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (Mitglied und Vorsitzender bis 31. Mai 2023)
- Johannes Berkmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main (Vorsitzender ab 1. Juni 2023)
- Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath (bis 31. Mai 2023)
- Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach
- Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Darmstadt (ausgeschieden zum 31. Januar 2023)

### Treuhänder

- RA Jürgen Dernbach, Heidelberg
- RA Tobias Bieber, Heidelberg, (Stellvertreter)

### Verantwortlicher Aktuar

- Volker Hannemann, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Solingen

Neu-Isenburg, den 26. März 2024

Der Vorstand:

Johannes Berkmann

Michael Sattler

## Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2024

### Altbestand

Zum Altbestand gehören Lebensversicherungsverträge, die vor dem 29.7.1994 abgeschlossen wurden. Für diese Verträge gelten weiterhin zahlreiche Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) aus der Zeit vor der Deregulierung. Alle danach abgeschlossenen Verträge gehören zum Neubestand.

### **RÜ Risikoüberschussanteil**

Die Zuteilung erfolgt monatlich in Prozent des Risikobeitrags. Der Risikoüberschuss wird unmittelbar dem Vertrag zugewiesen und erhöht das Anlagevermögen. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

### **KÜ Kostenüberschussanteil**

Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil wird auf den im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr.

### **ZÜ Zinsüberschussanteil**

Versicherungen im Rentenbezug erhalten vorschüssig einen Zinsüberschuss auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Wartezeit beträgt zwischen 12 und 23 Monaten.

### **SÜ Schlussüberschussanteil**

Anwartschaft auf einen jährlich vorschüssigen Schlussüberschuss in Höhe des Jahresbeitrags. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit:

Abrechnungsverband	RÜ	KÜ	ZÜ	SÜ
01 FLV91	35 %	70 %		
02 BUZ91	20 %		0 %	4 %

## **Neubestand**

### **Konventionelle Lebens- und Rentenversicherungen der Bestandsgruppen 111, 113 und 117**

Für das Geschäftsjahr 2024 werden für die konventionellen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge und Basisrentenverträgen (Alt- ZertG)) die folgenden Überschusssätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

#### **RÜ Risikoüberschussanteil**

Die Zuteilung erfolgt jährlich nachschüssig in Prozent des für das Versicherungsjahr fällig gewordenen Risikobeitrags. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

#### **KÜ Kostenüberschussanteil**

Die Zuteilung erfolgt nachschüssig am Ende eines jeden beitragspflichtigen Versicherungsjahrs auf den im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil. Die Wartezeit beträgt ein Jahr.

Bei Versicherungen der Bestandsgruppe 117 gilt, die Zuteilung erfolgt monatlich nachschüssig auf den im Bruttobeitrag (nur wenn der Jahresbeitrag mehr als 300,00 EUR beträgt) enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil. Die Wartezeit beträgt ein Jahr; bei der Unterbestandsgruppe AVMK2008 erfolgt die Zuteilung ohne Wartezeit.

#### **ZÜ Zinsüberschussanteil**

Die Zuteilung erfolgt jährlich nachschüssig auf das mittlere überschussberechtigte Deckungskapital des laufenden Versicherungsjahrs. Dies gilt auch für beitragsfrei gestellte Verträge. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei der Bestandsgruppe 117 erfolgt die Zuteilung ohne Wartezeit.

#### **SÜ1 Schlussüberschussanteil 1**

Die Zuteilung erfolgt nachschüssig für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr. Es wird eine nicht garantierte Anwartschaft aufgebaut bzw. eine vorhandene erhöht. Bemessungsgrundlage ist das überschussberechtigte Deckungskapital des lfd. Versicherungsjahrs. Hierzu kommt noch das Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung bzw. dem Bonus. Sie wird bei Ablauf des Vertrags fällig. Die Wartezeit beträgt maximal ein Jahr.

#### **SÜ2 Schlussüberschussanteil 2**

Hiermit wird die gemäß SÜ1 ermittelte nicht garantierte Anwartschaft verzinst.

#### **ND Nachdividende**

Wird nur bei Ablauf der Versicherungsdauer oder zum Ende der Aufschubdauer fällig und ergibt sich als Produkt von Versicherungssumme und Versicherungsdauer. Voraussetzung ist, dass mindestens 15 Jahre Beiträge gezahlt wurden.

## ANS Ansammlungszinssatz

Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Bestandsgruppe	RU	KU	ZU	SU 1	SU 2	ND	ANS	
111	KLVA2001	20	100	0,75	0,5	2,5	0,25	2,5
111	KLVR2001	20	100	0	0,5	2,5	0,25	2,5
111	KLVA2002/K	20	100	0,75	0,5	2,5	0,25	2,5
111	KLVR2002/K	20	100	0	0,5	2,5	0,25	2,5
111	KLVR2004	27,5	66,67	0	40		0,05	2,5
111	KLVR2004/K	27,5	66,67	0	40		0,05	2,5
111	KLVR012007	27,5	66,67	0,25	40		0,05	2,5
113	KBR2005		66,67	0	40			
113	KBR012007		66,67	0,25	40			
113	KBR2008		66,67	0,25	40			
113	KRV2008		66,67	0,25	40			2,5
113	KRV2013		50	0,75	40			2,5
113	KRVA2001		100	0,75	0,5	2,5	0,25	2,5
113	KRVA2002/K		100	0,75	0,5	2,5	0,25	2,5
113	KRVR2005		66,67	0	40		0,05	2,5
113	KRVR2005/K		66,67	0	40		0,05	2,5
113	KRVR012007		66,67	0,25	40		0,05	2,5
113	KRVR012007/K		66,67	0,25	40		0,05	2,5
113	KRVR2001		100		0,5	2,5	0,25	2,5
113	KRVR2002/K		100		0,5	2,5	0,25	2,5
113	KRVR2004		66,67		40		0,05	2,5
113	KRVR2004/K		66,67		40		0,05	2,5
113	SRV2015			1,25				
117	RVAVMG2002				0,5	2,5		2,5
117	AVMK2004				40			2,5
117	RVAVMG2005				40			2,5
117	RVAVMG2006				40			2,5
117	RVAVMG2007			0,25	40			2,5
117	AVMK2008		0,75	0,25	40			2,5

## **Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen der Bestandsgruppen 112 und 114**

Für das Geschäftsjahr 2024 werden für die Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen die folgenden Überschusssätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

### **RÜ Risikoüberschussanteil**

Beitragspflichtige Versicherungen erhalten vorschüssig bei jeder Beitragsfälligkeit Risikoüberschüsse. Bemessungsgröße ist der Bruttobeitrag (ohne Stückkosten und Risikozuschlag). Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

### **ZÜ Zinsüberschussanteil**

Für Versicherungen im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung vorschüssig auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Wartezeit beträgt zwischen 12 und 23 Monaten.

### **SÜ Schlussüberschussanteil**

Die Zuteilung zu einer Anwartschaft auf Schlussüberschuss erfolgt jährlich vorschüssig in Höhe des Jahresbeitrags. Bei vorzeitiger Beendigung der Beitragszahlung wird der Barwert der erreichten Anwartschaft fällig und entweder ausbezahlt oder dem Anlagevermögen der Hauptversicherung zugeführt.

### **SRab Sofortrabatt**

Die Zuteilung erfolgt vorschüssig mit jedem Ratenzahlungsabschnitt. Die Bemessungsgrundlage ist der Bruttobeitrag. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

### **TBon Todesfallbonus**

Die Zuteilung erfolgt jährlich vorschüssig. Die Bemessungsgrundlage ist die garantierte Versicherungssumme. Der Todesfallbonus erhöht die Todesfalleistung. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeiten.

### **ANS Ansammlungszinssatz.**

Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

# Hierbei handelt es sich um einen Platzhalter für die verschiedenen Berufsgruppen A, B, C, D oder E.

Bestandsgruppe		RU	ZU	SU	ANS	SRab	TBon
112	Ri2000						220 %
112	Ri2001						220 %
112	Ri2004						220 %
112	Ri2005						175 %
112	Ri2007						175 %
112	Ri2008						175 %
112	Ri2012						135 %
112	Ri2013					30 %	135 %
112	Ri96					54,50 % - 60,00 %	
114	BUZ#012007	30 % - 33 %	0,25 %		2,50 %		
114	BUZ#2000	30 % - 35 %			2,50 %		
114	BUZ#2001	30 % - 35 %			2,50 %		
114	BUZ#2004	30 % - 35 %			2,50 %		
114	BUZ#2005	30 % - 33 %			2,50 %		
114	BUZ#2006	30 % - 33 %			2,50 %		
114	BUZ0297VM	33 %			2,50 %		
114	BUZ0297VM/N	25 %			2,50 %		
114	BUZ2008	30 % - 33 %	0,25 %		2,50 %		
114	BUZ2010	30 %	0,25 %		2,50 %		
114	BUZ2012	30 %	0,75 %		2,50 %		
114	BUZ2013	30 %	0,75 %		2,50 %		
114	BUZ2015	30 %	2,50 %		2,50 %		
114	BUZ94	20 %		4 %	2,50 %		
114	BUZ95	20 %		4 %	2,50 %		
114	BUZ96	20 %		4 %	2,50 %		
114	FBU#2000	30 % - 35 %			2,50 %		
114	SBU#012007	30 % - 33 %	0,25 %		2,50 %		
114	SBU#2001	30 % - 35 %			2,50 %		
114	SBU#2004	30 % - 35 %			2,50 %		
114	SBU#2005	30 % - 33 %			2,50 %		
114	SBU2008	30 % - 33 %	0,25 %		2,50 %		
114	SBU2012	30 %	0,75 %		2,50 %		
114	SBU2013	30 %	0,75 %		2,50 %		
114	SBU2015	30 %	2,50 %		2,50 %		

### Fondsgebundene Versicherungen der Bestandsgruppen 131 und 135

Für das Geschäftsjahr 2024 werden für die fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem AltZertG) die folgenden Überschusssätze deklariert. Für Hybridversicherungen werden für den fondsgebundenen Performancebaustein (p) und den konventionellen Garantiebaustein (g) getrennte Überschusssätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

#### RÜ Risikoüberschussanteil

Die Zuteilung erfolgt monatlich in Prozent des Risikobeitrags. Der Risikoüberschuss wird unmittelbar dem Vertrag zugewiesen und erhöht des Anlagevermögens. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

## **KÜ Kostenüberschussanteil**

Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteile (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Für Versicherungen mit einem Jahresbeitrag von mehr als 30.000,00 EUR gibt es keine Wartezeit. In diesen Fällen ist die Zuteilung im ersten Jahr in Abhängigkeit vom Jahresbeitrag gestaffelt. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.

### **KÜ1 Kostenüberschussanteil 1**

Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil 1 wird auf den im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.

### **KÜ2 Kostenüberschussanteil 2**

Der Kostenüberschussanteil 2 wird auf das Anteilsguthaben zu Beginn des jeweiligen Monats (vor Neuanlage und Entnahme von Risiko- und Kostenanteilen) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.

## **ZÜ Zinsüberschussanteil**

Bei Hybridversicherungen ist der Garantiebaustein überschussberechtigigt. Die Bezugsgröße ist das konventionelle Deckungskapital des Garantiebausteins zu Beginn des Monats; die Zuteilung erfolgt monatlich. Bei Versicherungen im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung jährlich nachschüssig auf das Deckungskapital zum Zuteilungszeitpunkt. Es gibt keine Wartezeit.

### **SÜ1 Schlussüberschussanteil 1**

Die Zuteilung erfolgt nachschüssig für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr. Es wird eine nicht garantierte Anwartschaft aufgebaut bzw. eine vorhandene erhöht. Bemessungsgrundlage ist das überschussberechtigigte Deckungskapital des lfd. Versicherungsjahrs. Hierzu kommt noch das Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung bzw. dem Bonus. Sie wird bei Ablauf des Vertrags fällig. Bei Versicherungen der Bestandsgruppe 135 wird monatlich eine nichtgarantierte Anwartschaft vorläufig festgelegt oder eine bestehende nicht garantierte Anwartschaft erhöht. Am Ende der Aufschubzeit wird die Schlusszahlung endgültig bestimmt und zugeteilt. In beiden Fällen beträgt die Wartezeit ein Jahr.

### **SÜ2 Schlussüberschussanteil 2**

Für Hybridversicherungen wird die gemäß SÜ1 ermittelte nicht garantierte Anwartschaft mit diesem Überschusssatz multipliziert. Für fondsgebundene Versicherungen wird der anteilabhängige Schlussüberschussanteil 2 zu jedem Monat vorschüssig zugeteilt. Die Wartezeit beträgt fünf Jahre.

## TrBon Treuebonus

Die Zuteilung erfolgt am Ende jedes fünften Versicherungsjahrs und wird bausteinweise dem Anlagevermögen gutgeschrieben. Bei Hybridversicherungen erhält der Garantiebaustein nachschüssig eine Zuteilung; die Bezugsgröße ist das Deckungskapital zur Mitte des laufenden Versicherungsjahrs. Die Überschüsse werden dem Performancebaustein zugewiesen.

## ANS Ansammlungszinssatz

Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Bestandsgruppe	RU	KU	KU 1	KU 2	ZU	SU 1	SU 2	ANS	TrBon
131 FBR012007			0,75 %	0,45 %	0,25 %	0,25 %	0,15 %	2,5 %	
131 FBR082005			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%	2,5%	
131 FBR2005		70%							
131 FBR2008			0,75%	0,45%	0,25%	0,25%	0,15%		
131 FBR2010			0,75%	0,36%	0,25%	0,25%	0,12%		1%
131 FBR2012			0,75%	0,36%	0,75%	0,25%	0,12%		1%
131 FBR2013			0,75%	0,36%	0,75%	0,25%	0,12%		1%
131 FLV012004	27,5%	70%							
131 FLV012007	27,5%	70%							
131 FLV022004	27,5%	70%							
131 FLV0297VM	35%	70%							
131 FLV042002	27,5%	70%							
131 FLV052004	27,5%	70%							
131 FLV0698ISP	35%	70%							
131 FLV2000	27,5%	70%							
131 FLV2000ISP	27,5%	70%							
131 FLV2000VM	27,5%	70%							
131 FLV2001	27,5%	70%							
131 FLV2001ISP	27,5%	70%							
131 FLV94	35%	70%							
131 FLV95	35%	70%							
131 FLV96	35%	70%							
131 FRV012004		70%							
131 FRV012007			0,75%	0,45%	0,25%	0,25%	0,15%		
131 FRV042002		70%							
131 FRV042006			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%		
131 FRV082005			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%		
131 FRV2000		70%							
131 FRV2001		70%							
131 FRV2005		70%							
131 FRV2008	27,5%		0,75%	0,45%	0,25%	0,25%	0,15%		
131 FRV2010	27,5%		0,75%	0,36%	0,25%	0,25%	0,12%		1%
131 FRV2012	27,5%		0,75%	0,36%	0,75%	0,25%	0,12%		1%
131 FRV2013	27,5%		0,75%	0,36%	0,75%	0,25%	0,12%		1%
131 FRV2015	27,5%		0,75%	0,36%	2,5%	0,25%	0,12%		1%
131 HBR012007, g					0,25%	0,5%	2,5%		
131 HBR012007, p			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%		
131 HBR042006, g						0,5%	2,5%		
131 HBR042006, p			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%		
131 HRV012007, g					0,25%	0,5%	2,5%		

Bestandsgruppe	RU	KU	KU 1	KU 2	ZU	SU 1	SU 2	ANS	TrBon
131 HRV012007, p			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%		
131 HRV042006, g						0,5%	2,5%		
131 HRV042006, p			0,75%	0,45%		0,25%	0,15%		
135 AVMG2006				0,6%		0,5%	2,5%		
135 AVMG2007		33,33%		0,6%	0,25%	0,5%	2,5%		
135 AVMG2008			1%	0,6%	0,25%	40%			
135 DHRR2012			1%	0,48%	0,75%	10%			1%
135 FRVAVMG2002									
135 IRVAVMG062007				0,6%	0,25%	0,5%	2,5%		
135 IRVAVMG2002									
135 IRVAVMG2004									
135 IRVAVMG2005									
135 IRVAVMG2006									
135 IRVAVMG2007				0,6%	0,25%	0,5%	2,5%		

### Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven (BWR) nach § 153 Abs. 3 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) erhalten alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten, sofern die zugehörige Deckungsrückstellung als Bezugsgröße unmittelbar durch die jeweiligen Versicherungsnehmer:innen angespart wurde. Bei Renten im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung über eine Rentenanpassung (Bonusrente) zum Versicherungstichtag.

Anspruchsberechtigte Verträge erhalten bei Beendigung des Vertrags die Hälfte des ihm zugeordneten Anteils an den BWR. Zusätzlich gilt für Rentenversicherungen, dass hier die Zuteilung zum Zeitpunkt des Rentenübergangs erfolgt (s. § 153 Abs. 4 VVG).

---

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heidelberger Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB
- ② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### **① Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB**

- ① Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können Versicherungsunternehmen bestimmte Kapitalanlagen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, in das Anlagevermögen widmen und in der Folge nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerten. Die Gesellschaft hat von der Regelung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht und Kapitalanlagen in Höhe von T€ 825.982 wie Anlagevermögen bewertet. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Höhe von T€ 139.903 in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Aufgrund des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter bei der vorgenommenen Einschätzung hinsichtlich der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit war die Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Widmung einschließlich der Einschätzungen hinsichtlich Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für die Darstellung der Vermögens, Finanz- und Er-

---

tragslage der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Dazu haben wir unter anderem die Liquiditätsplanung der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Großschäden Fälligkeitsstruktur, Wiederanlage sowie Annahmen bezüglich Storno und Neugeschäft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen zu den nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB als Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

## ② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten B.II.1. und C.I.1. versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von T€ 13.143.057 (96,3 % der Bilanzsumme) insgesamt ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfalleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung

der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Weiterhin haben Zuführungen zu sowie die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz" des Anhangs enthalten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage

für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Frankfurt am Main, den 26. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julika Roestel  
Wirtschaftsprüferin

## **Bericht des Aufsichtsrats der Heidelberger Lebensversicherung AG über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2023**

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 („Geschäftsjahr“) auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste mehrere Beschlüsse außerhalb von Sitzungen. Alle Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig teil. Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, ihre Positionsbestimmung und ihre Marktperspektiven.

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft hielt 2023 zwei Sitzungen ab. Der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Erörterungen ergaben keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus insbesondere mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Gegenstand der Erörterungen im Prüfungsausschuss waren zudem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Frankfurt am Main, geprüft worden. Das abschließende Ergebnis der Prüfung hat zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2024 den vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft und den Bericht des Prüfungsausschusses sowie Berichte des Vorstands zum Jahresabschluss der Gesellschaft eingehend behandelt. Hierfür standen dem Aufsichtsrat umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen wurden im Beisein des Wirtschaftsprüfers intensiv erörtert. Der Jahresabschlussprüfer berichtete dabei über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach abgeschlossener Prüfung durch den Prüfungsausschuss, prüfte der Aufsichtsrat die Unterlagen abschließend und schloss sich dem Ergebnis des Jahresabschlussprüfers an. Er erhebt demnach keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Besondere Bemerkungen sind demnach nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss des Geschäftsjahres, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Wir empfehlen dem Aktionär, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr.

Leverkusen, 24. Mai 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Tilo Dresig

Samy Jazaerli

Jonathan Yates

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CLN	Credit-Linked Note(s)
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungen-Verordnung)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
ESM	Entis Service Management GmbH, Mannheim
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr

Abkürzung	Beschreibung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
Hannover Rück	Hannover Rück SE, Hannover
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HLSM	Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitagsrückerstattung in der Lebensversicherung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Münchener Rück	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München
New Re	Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg
Protector	Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PSM	Proxalto Service Management GmbH, München
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
Swiss Re	Swiss Re Germany AG, München
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
Tsd.	Tausend
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe,	Die Viridium Gruppe umfasst die VKG und deren Tochterunternehmen
VG	
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherungsnehmer:innen
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZZR	Zinszusatzreserve